



PROSPER
HOSPITAL
Das Gesundheits-Zentrum

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2010

Prosper-Hospital gem. GmbH
Recklinghausen

IK: 260550701
Datum: 11.07.2011

www.prosper-hospital.de





Einleitung



Das Prosper-Hospital (www.prosper-hospital.de) wurde im Jahr 1848 von seinem Stifter Prosper von Arenberg gegründet und entwickelte sich bis zum heutigen Tag zu einem Akutkrankenhaus der Schwerpunktversorgung. Im Mittelpunkt unseres Tuns steht der Mensch als einmaliges Geschöpf Gottes. Wir verstehen uns als Ort der christlichen Nächstenliebe. Daran wollen wir unser tägliches Handeln orientieren und die Patienten in ihrer persönlichen Situation besonders behandeln.

Als akademisches Lehrkrankenhaus der Ruhruniversität Bochum ist das Prosper-Hospital mit 530 Planbetten und mehr als 18.000 stationären Patienten pro Jahr das größte Krankenhaus der Stadt Recklinghausen und gleichzeitig auch der zweitgrößte Arbeitgeber.

Ein kompetentes Team von Mitarbeitern engagiert sich in der kontinuierlichen Verbesserung der hohen Qualität der Leistungen in Medizin, Pflege, Therapie, aber auch Seelsorge, psychologische Betreuung und andere Servicedienste.

Im Zuge der Zukunftssicherung hat das Prosper-Hospital mit dem St. Elisabeth-Hospital Herten eine Holding gegründet. Unter dem Namen KVVR (Klinik Verbund Vest Recklinghausen) wollen beide Häuser partnerschaftlich zusammen arbeiten und dabei ihrer eigenen regionalen Verpflichtung als traditioneller Anbieter von Gesundheitsleistungen treu bleiben.



Das Prosper-Hospital legt im Sinne der Vernetzung und Kommunikation großen Wert auf eine gute Kooperation mit niedergelassenen Ärzten und anderen Partnern, wie z.B. Caritas und Malteser-Hilfsdienst. Im Ärztehaus, der Prosper von Arenberg-Akademie, sind verschiedene Praxen auf dem Gelände des Prosper-Hospitals vertreten.

Der vorliegende Qualitätsbericht gibt allen Interessierten Lesern einen umfassenden Überblick über Leistungen und Angebote des Hauses, aber auch der einzelnen Kliniken rund um die Versorgung der Patienten.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Dipl.-Kfm. Alex Hoppe, Geschäftsführer der Prosper-Hospital gGmbH ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.



Inhaltsverzeichnis

A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	5
B	Struktur und Leistungsdaten der Fachabteilungen	26
1	Medizinische Klinik I, Klinik für Gastroenterologie, Hämatologie, Onkologie und Infektiologie	27
2	Medizinische Klinik II, Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Angiologie	35
3	Klinik für Geriatrie und Rehabilitation, Tagesklinik	43
4	Medizinische Klinik III, Klinik für Nephrologie, Hypertensiologie, Diabetologie und Dialyse	51
5	Klinik für Allgemein-, Thorax-, Viszeral- und Gefäßchirurgie	58
6	Klinik für Koloproktologie	66
7	Klinik für Unfall-, Hand- und orthopädische Chirurgie	74
8	Klinik für Urologie	84
9	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe/Senologie und Brustzentrum	93
10	Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie	101
11	Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin	110
12	Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin	117
C	Qualitätssicherung	122
D	Qualitätsmanagement	124



A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Prosper-Hospital
Straße: Mühlenstraße 27
PLZ / Ort: 45659 Recklinghausen
Postfach:
PLZ / Ort:
Telefon: 02361 / 540
Telefax: 02361 / 14992
info@prosper-hospital.de

Internet: <http://www.prosper-hospital.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260550701

A-3 Standort(nummer)

Standortnummer: 00

00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

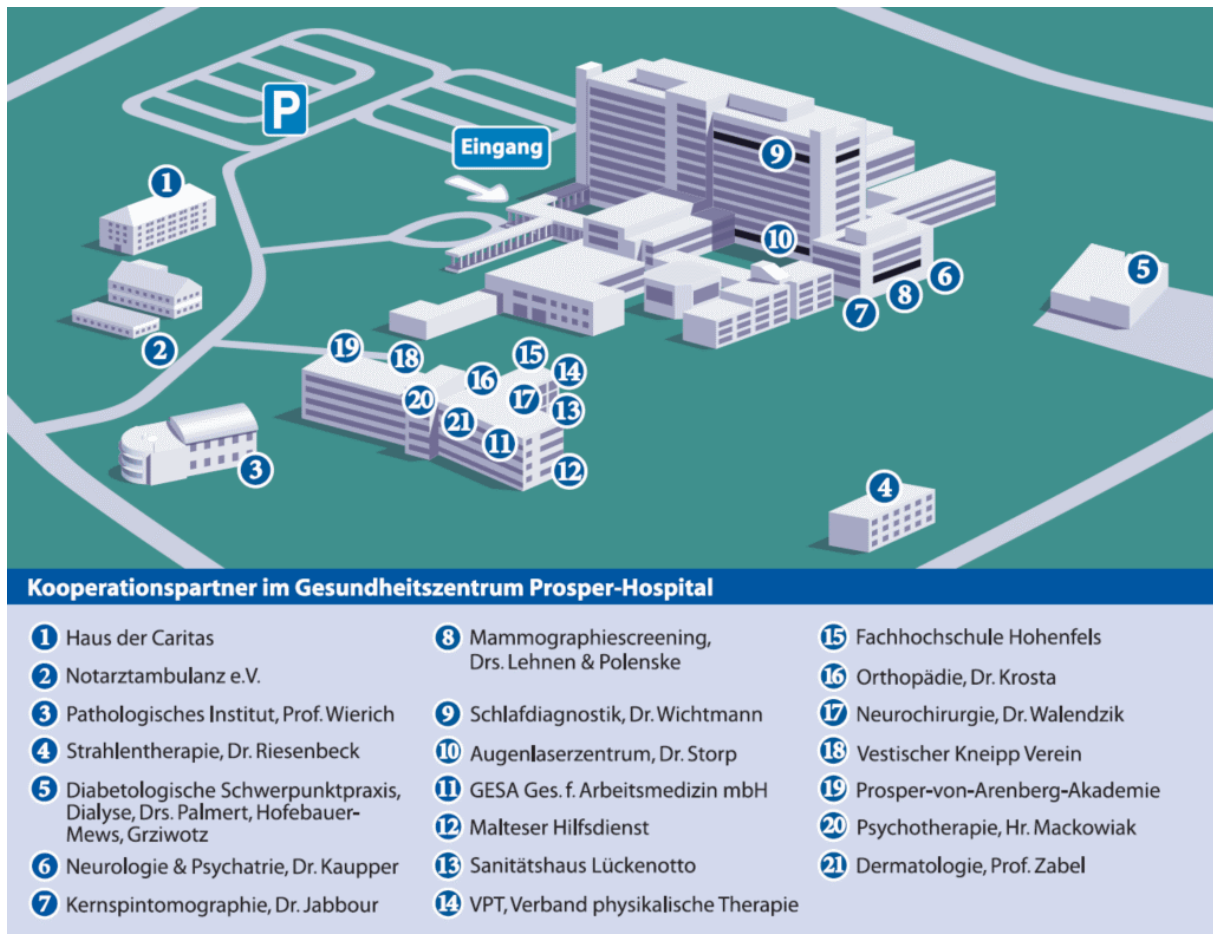
Träger: Prosper-Hospital gemeinnützige Krankenhausgesellschaft
mbH (Gesellschafter: Stiftung Prosper-Hospital)
Art: freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: ja
Universität: Ruhruniversität Bochum



A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Wir sind ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung mit 530 Betten und 12 Kliniken/Fachabteilungen:

- Allgemein-, Thorax-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
- Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie
- Koloproktologie
- Hals-, Nasen- Ohrenklinik
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Urologie
- Geriatrie und geriatrische Tagesklinik
- Medizinische Klinik I (Gastroenterologie, Hämatologie/Onkologie, Infektionskrankheiten)
- Medizinische Klinik II (Kardiologie, Pneumologie, Angiologie, internistische Intensivmedizin)
- Medizinische Klinik III (Nephrologie, Hypertensiologie, Diabetologie, Dialyse)
- Anästhesiologie und operative Intensivmedizin
- Radiologie und Nuklearmedizin



Unsere Kooperationspartner auf dem Gelände des Prosper-Hospitals

- Dr. med. Jürgen Storp, Augenzentrum am Steintor, Laserzentrum
- Dr. med. Brigitta Hofebauer-Mews, Dr. med. Stephan Hofebauer, Dr. Rainer Grziwotz, Medizinisches Versorgungszentrum, Kfh-Gesundheitszentrum Recklinghausen
- Dr. med. Tilman Kaupper, Praxis für Neurologie und Psychiatrie
- Dr. med. Jörg Krosta, Praxis für Orthopädie
- Dr. med. Hajo Walter, Dr. med. Christian Chmelar, Piv. Doz. Dr. med. Klaus J. Schmitz, Dr. med. Jörg-Michael Pahnke, Dr. med. Carsten Franzen Pathologisches Institut RE
- Dr. med. Dorothea Riesenbeck, Strahlentherapeutisches Zentrum am Prosper-Hospital
- Dr. med. Uwe Walendzik, Neurochirurgische Praxis, Wirbelsäulenzentrum Vest
- Prof. Dr. med. Maria Zabel, Haut-, Allergie- und Venenzentrum
- Dr. med. Thomas Lehnen, Dr. med. Doris Polenske, Mammographie Screening
- Prof. Dr. Elisabeth Gödde, Humangenetik und Psychotherapie, MVZ Recklinghausen
- Orthopädietechnische Werkstatt Lückenotto
- GesundheitsgmbH Deutschland (GHD)
- Dr. med. Peter Hoffmann, Dr. med. Christoph Lindemann, Augen- und Laserklinik Castrop-Rauxel
- Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln, Durchführung fachlicher Diagnostik bei Neugeborenen
- Dr. med. Dieter Erich Apitzsch, Facharzt für Diagnostische Radiologie
- Dr. med. Hans-Joachim Arndt, Facharzt für Lungen- und Bronchialheilkunde
- Dr. med. Gertrud Wichtmann, Fachärztin für Inner- / Lungen- und Bronchialheilkunde
- Dr. med. Andreas Verstege, Facharzt für Allgemein Chirurgie, Arzt für Proktologie
- Dr. med. Youssef Jabbour, Facharzt für Diagnostische Radiologie

Unsere Partner im sozialen Bereich

- Caritasverband für die Stadt Recklinghausen e.V.
- Malteser-Hilfsdienst
- Pro Moses (Babytür des Sozialdienstes Katholischer Frauen)
- Ruhr Universität Bochum
- Lebenshilfe
- Familienbildungsstätte
- Stadt Recklinghausen
- Kinderschutzbund



Selbsthilfegruppen am Prosper-Hospital

- Prostata-Krebs
- Morbus Crohn/ Colitis ulcerosa
- Cystektomie/ Blasenkrebs
- Darmkrebs/ Stomaanlagen
- Clusterkopfschmerz
- Fibromyalgie (Rheumaliga)
- Art Vitale
- Frauenselbsthilfe nach Krebs
- Restless Legs
- anonyme Alkoholiker



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: Nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Vorhanden	Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar / Erläuterung
<input checked="" type="checkbox"/>	VS1 3	Beckenbodenzentrum	Klinik für Koloproktologie; Klinik für Urologie; Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe/Senologie und Brustzentrum	In der Beckenbodenklinik des Prosper-Hospitals werden Patienten und Patientinnen mit Erkrankungen des Beckenbodens, vornehmlich Inkontinenzbeschwerden, aber auch Tumorerkrankungen, in einem interdisziplinären miteinander gynäkologisch, urologisch und koloproktologisch betreut. Die Sprechstunde wird grundsätzlich gemeinsam durchgeführt. dadurch wird jeder Patient von allen Fakultäten gesehen und erhält sofort eine fachlich abgestimmte Therapieempfehlung. Das innovative Konzept erhielt in 2008 den Wissenschaftspreis der Nordrheinischen Gesellschaft für Gynäkologie.



Vorhanden	Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar / Erläuterung
<input checked="" type="checkbox"/>	VS0 1	Brustzentrum	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe/Senologie und Brustzentrum	Die Klinik für Gynäkologie des Prosper-Hospitals ist einer von drei operativen Standorten des zertifizierten Brustzentrums Kreis Recklinghausen. Durch die Bündelung fachlicher Kompetenz im Brustzentrum wird gewährleistet, dass jede Frau optimale, individuell abgestimmte Behandlung erfährt. In der Brustkrebskonferenz wird jede Patientin besprochen; dabei sind immer auch die Kooperationspartner, z.B. Strahlentherapie und Onkologie, anwesend. Bei Verdacht auf eine bösartige Tumorerkrankung ist eine Terminvergabe zur Sprechstunde am selben Tag möglich. Zur persönlichen Unterstützung kann die Patientin im Prosper-Hospital auf eine Psychoonkologin sowie ausgebildete Brustschwestern zurückgreifen. Eine humangenetische Beratung kann vor Ort durch eine zu diesem Zweck eingerichtete Sprechstunde der Humangenetikerin Frau Prof. Gödde, genutzt werden.



Vorhanden	Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar / Erläuterung
<input checked="" type="checkbox"/>	VS1 5	Dialysezentrum	Medizinische Klinik III, Klinik für Innere Medizin mit den Schwerpunkten, Nephrologie, Hypertensiologie, Diabetologie und Dialyse; Klinik für Allgemein-, Thorax-, Viszeral- und Gefäßchirurgie	Im Dialysezentrum des Prosper-Hospitals werden insbesondere neben den stationären Patienten auch sogenannte teilstationäre Dialysen durchgeführt. Dabei werden die Patienten rundum betreut, so findet z.B. neben der medizinischen Diagnostik und Therapie auch eine spezifische Ernährungsberatung statt. Das in 2010 eingeführte 5 Schicht-Modell ermöglicht eine individuelle Terminvergabe, sodass die Patienten die Dialysebehandlung gut in ihren Alltag integrieren können. Es können alle gängigen Dialyseverfahren eingesetzt werden, auch infektiöse Patienten können dialysiert werden. Zur Dialysevorbereitung besteht eine Kooperation mit der Chirurgie zur Shunt- bzw. Katheter-Anlage rechter Herzvorhof bzw. Peritoneum. Auch die Betreuung von Patienten vor und nach Transplantation ist möglich. Die Klinik-Dialyse besitzt seit September 2010 das "Good Dialyse Practice" Qualitätssiegel.



Vorhanden	Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar / Erläuterung
<input checked="" type="checkbox"/>	VS4 4	Wirbelsäulenzentrum	Klinik für Geriatrie und Rehabilitation, Tagesklinik; Klinik für Unfall-, Hand- und orthopädische Chirurgie; Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin	Auf dem Gelände des Prosper-Hospitals befindet sich das Wirbelsäulenzentrum-Vest. Diese neurochirurgische Gemeinschaftspraxis behandelt vornehmlich Erkrankungen der Bandscheibe, aber auch andere komplexe Schmerzsyndrome rund um die Wirbelsäule. Das Ärzteteam ist gleichzeitig in das Team der Unfallchirurgischen Klinik integriert. Die Patienten werden dann als stationäre Patienten im Prosper-Hospital operiert und betreut. Dadurch sind auch komplexe Eingriffe rund um die gesamte Wirbelsäule einschließlich des Nervensystems möglich. Zur Schmerztherapie können gezielt mittels Röntgendiagnostik Medikamente an Ort und Stelle gespritzt werden. Aus der Geriatrie werden häufig Patienten mit Wirbelkörperbrüchen, bedingt durch Osteoporose, operiert. Der zusammengebrochene Wirbelkörper wird gewebeschonend wieder aufgerichtet.



Vorhanden	Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar / Erläuterung
<input checked="" type="checkbox"/>	VS0 0	Darmzentrum	Medizinische Klinik I, Klinik für Gastroenterologie, Hämatologie, Onkologie und Infektiologie; Klinik für Allgemein-, Thorax-, Viszeral- und Gefäßchirurgie; Klinik für Koloproktologie; Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin	Das Darmzentrum Recklinghausen besteht aus einer Kooperation von Kliniken des Prosper-Hospitals und Niedergelassenen Kollegen. So kann gewährleistet werden, dass der Patient ein Therapiekonzept aus einer Hand erfährt und doch so wenig wie möglich stationär behandelt werden muss. Die zentrale Abteilung des Darmzentrums, die Koloproktologie ist die größte ihrer Art in Europa. In jedem Jahr werden hier mehr als 100 Patienten mit neu aufgetretenem Dickdarmkrebs operiert. Die Deutsche Krebsgesellschaft bescheinigte im Jahr 2008 dem Darmzentrum eine ausgezeichnete Qualität und überreichte allen Kooperationspartnern ein entsprechendes Zertifikat. Seit 2009 ist das Darmzentrum nach der DIN-ISO 9001-2008 zertifiziert.



A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Labor:

Das Zentrallabor ist eine der zentralen Service-Einrichtungen für die Kliniken und Ambulanzen. Es liefert jährlich mehr als 1 Mio. Untersuchungen. Mehr als 180 verschiedene Substanzen im menschlichen Untersuchungsmaterial können hier bestimmt werden.

Hauptsächlich verwendetes Untersuchungsmaterial ist das Blut, aber auch Urin und andere Materialien können wertvolle Informationen liefern. Auch Medikamentenspiegel im Blut oder wertvolle Hinweise auf Allergien können ermittelt werden.

Zentralapotheke:

Die Apotheke stellt die Versorgung für insgesamt zehn Krankenhäuser sicher. Die vorrätig gehaltenen Medikamente werden mit den Ärzten nach dem neuesten Stand der Wissenschaft ausgewählt und in hausinternen Arzneimittellisten aufgegliedert. Jedes benötigte Arzneimittel kann am gleichen Tag zur Verfügung gestellt werden.

Prosper von Arenberg-Akademie:

Die Prosper von Arenberg-Akademie wendet sich mit einem reichhaltigen Kursangebot sowohl an Patienten und Angehörige, aber auch interessierte Bürger und Mitarbeiter. So bietet die Elternschule ein breit gefächertes Angebot rund ums Baby. Aber auch Beratung, medizinische Vorträge und Präventionsmaßnahmen werden angeboten. Außerdem finden pflegerische Fortbildungen statt.

Ebenso sind viele Selbsthilfegruppen hier vertreten.

Krankenhausseelsorge:



Als christlich geprägtes Krankenhaus hat die Seelsorge im Prosper-Hospital seit jeher einen hohen Stellenwert. Unsere katholischen und evangelischen Seelsorger bieten Patienten und ihren Angehörigen, aber auch den Mitarbeitern, ihre Begleitung an. Sie verstehen sich bei ihrer Arbeit als Team und gewährleisten mit den umliegenden Gemeinden einen 24-Stunden-Bereitschaftsdienst.



Unterstützt wird die Arbeit von der ökumenischen Krankenhaushilfe. In der Kapelle des Prosper-Hospitals finden regelmäßig Eucharistiefeiern und Wortgottesdienste statt. Für bettlägerige Patienten werden diese über den Krankenhauskanal ins Fernsehen übertragen.

Spezielle Beratungsangebote:

Einmal wöchentlich findet im Prosper-Hospital eine Humangenetische Beratung statt. Dieses Angebot richtet sich an Menschen, die aufgrund von Erkrankungen oder Risikosituationen bei sich, ihren Kindern oder anderen Familienmitgliedern Rat zu genetischen Fragen suchen.

Gerade bei Krebserkrankungen ist es wichtig, sich fachmännische Hilfe zu suchen, um die vielfältigen Ängste und Sorgen möglichst gut bewältigen zu können. Zu diesem Zweck stellt das Prosper-Hospital Betroffenen und deren Angehörigen eine frühzeitige fachkompetente psychoonkologische Betreuung zur Seite.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Vorhanden
MP01	Akupressur	<input checked="" type="checkbox"/>
MP02	Akupunktur	<input checked="" type="checkbox"/>
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare	<input checked="" type="checkbox"/>
MP53	Aromapflege / -therapie	<input checked="" type="checkbox"/>
MP04	Atemgymnastik / -therapie	<input checked="" type="checkbox"/>
MP55	Audiometrie / Hördiagnostik	<input checked="" type="checkbox"/>
MP06	Basale Stimulation	<input checked="" type="checkbox"/>
MP09	Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden	<input checked="" type="checkbox"/>
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik	<input checked="" type="checkbox"/>
MP11	Bewegungstherapie	<input checked="" type="checkbox"/>
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)	<input checked="" type="checkbox"/>
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	<input checked="" type="checkbox"/>
MP69	Eigenblutspende	<input checked="" type="checkbox"/>
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege	<input checked="" type="checkbox"/>
MP16	Ergotherapie / Arbeitstherapie	<input checked="" type="checkbox"/>
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege	<input checked="" type="checkbox"/>
MP19	Geburtsvorbereitungskurse / Schwangerschaftsgymnastik	<input checked="" type="checkbox"/>
MP59	Gedächtnistraining / Hirnleistungstraining / Kognitives Training / Konzentrationstraining	<input checked="" type="checkbox"/>
MP21	Kinästhetik	<input checked="" type="checkbox"/>
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung	<input checked="" type="checkbox"/>
MP23	Kreativtherapie / Kunsttherapie / Theatertherapie / Bibliothotherapie	<input checked="" type="checkbox"/>
MP24	Manuelle Lymphdrainage	<input checked="" type="checkbox"/>
MP25	Massage	<input checked="" type="checkbox"/>
MP26	Medizinische Fußpflege	<input checked="" type="checkbox"/>
MP29	Osteopathie / Chiropraktik / Manualtherapie	<input checked="" type="checkbox"/>
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie	<input checked="" type="checkbox"/>



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Vorhanden
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie	<input checked="" type="checkbox"/>
MP33	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse	<input checked="" type="checkbox"/>
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst	<input checked="" type="checkbox"/>
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik	<input checked="" type="checkbox"/>
MP36	Säuglingspflegekurse	<input checked="" type="checkbox"/>
MP37	Schmerztherapie / -management	<input checked="" type="checkbox"/>
MP63	Sozialdienst	<input checked="" type="checkbox"/>
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	<input checked="" type="checkbox"/>
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	<input checked="" type="checkbox"/>
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	<input checked="" type="checkbox"/>
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	<input checked="" type="checkbox"/>
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	<input checked="" type="checkbox"/>
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	<input checked="" type="checkbox"/>
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und / oder Hebammen	<input checked="" type="checkbox"/>
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	<input checked="" type="checkbox"/>
MP43	Stillberatung	<input checked="" type="checkbox"/>
MP44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie	<input checked="" type="checkbox"/>
MP45	Stomatherapie / -beratung	<input checked="" type="checkbox"/>
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	<input checked="" type="checkbox"/>
MP50	Wochenbettgymnastik / Rückbildungsgymnastik	<input checked="" type="checkbox"/>
MP51	Wundmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege	<input checked="" type="checkbox"/>
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen	<input checked="" type="checkbox"/>
MP00	MP07	<input checked="" type="checkbox"/>
MP00	MP49	<input checked="" type="checkbox"/>

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA0 1	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume	
SA0 2	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer	
SA0 3	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA0 5	Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer	



Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA0 6	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerichte Nasszellen	
SA0 7	Räumlichkeiten: Rooming-in	
SA0 8	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA0 9	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson	
SA1 0	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer	
SA1 1	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA1 3	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten	
SA1 4	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer	Übertragung der Gottesdienste, klinikinternes Fernsehprogramm.
SA1 6	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank	
SA1 7	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett	
SA1 8	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon	
SA1 9	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer	
SA2 0	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA2 1	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA4 4	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot	
SA4 5	Verpflegung: Frühstücks-/Abendbuffet	
SA4 6	Verpflegung: Getränkeautomat	
SA4 7	Verpflegung: Nachmittagstee / -kaffee	
SA2 2	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek	
SA2 3	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria	
SA2 4	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen	An der Information
SA2 6	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Frisiersalon	Friseurbesuch nach Terminvereinbarung
SA2 7	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang	gebührenpflichtig im Foyer



Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA2 8	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten	
SA2 9	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen	
SA3 0	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA3 1	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote	
SA3 2	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre	Nach Terminvereinbarung
SA3 3	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage	Wildgehege, Kräutergarten, Kneipp-Becken
SA3 4	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus	
SA3 6	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schwimmbad / Bewegungsbad	
SA4 8	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Geldautomat	
SA4 9	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen	
SA5 2	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Postdienst	An der Information
SA5 4	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot	
SA3 9	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“	
SA4 0	Persönliche Betreuung: Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	
SA4 1	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste	[z. B. Sprache ggf. Gebärdendolmetscher oder Gebärdendolmetscherin] Dolmetscherliste an der Info erhältlich.
SA4 2	Persönliche Betreuung: Seelsorge	Seelsorgekonzept für Patienten und Mitarbeiter mit einem 24-Stunden-Rufbereitschaftsdienst.
SA5 5	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement	
SA5 6	Persönliche Betreuung: Patientenfürsprache	
SA5 7	Persönliche Betreuung: Sozialdienst	



A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Im Prosper-Hospital können vielfältige Weiterbildungsangebote gemacht werden:

- Zentralschule für Gesundheitsberufe St. Elisabeth-Hospital Herten/ Prosper-Hospital Recklinghausen
 - Die mit dem Prosper-Hospital verbundene, staatlich anerkannte Zentralschule für Gesundheitsberufe, die gemeinsam mit dem St. Elisabeth-Hospital Herten geführt wird, bietet die Ausbildung zum/r Gesundheits- und Krankenpfleger/in an.
- Pflegefachweiterbildungsmöglichkeiten (Kooperationen)
 - Anästhesie- und Intensivpflege
 - OP-Pflege
 - Endoskopie-Pflege
 - Operationstechnische Assistenten
 - Fachkrankenpflege Nephrologie
- Weitere Ausbildungsberufe:
 - Kaufmann/ frau im Gesundheitswesen
 - Kaufmann/ frau für Bürokommunikation
 - Fachinformatiker
 - Konditor
 - Pharmazeutisch-technische Assistenten
 - Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte
- Ärztlicher Dienst:
 - Das Prosper-Hospital ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Ruhruniversität Bochum und bildet Studenten im Praktischen Jahr aus.
 - Innerhalb der verschiedenen Kliniken können entsprechend der einzelnen Weiterbildungsermächtigungen der Chefarzte verschiedenste Facharzt- und Zusatzbezeichnungen erworben werden.

A-11.2 Akademische Lehre

Anzahl Einträge: 9

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Vorhanden	Kommentar / Erläuterung
FL01	Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	<input checked="" type="checkbox"/>	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur / Praktisches Jahr)	<input checked="" type="checkbox"/>	
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	<input checked="" type="checkbox"/>	
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	<input checked="" type="checkbox"/>	



FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	<input checked="" type="checkbox"/>
FL07	Initiierung und Leitung von uni- / multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	<input checked="" type="checkbox"/>
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	<input checked="" type="checkbox"/>
FL09	Doktorandenbetreuung	<input checked="" type="checkbox"/>

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Anzahl Einträge: 11

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Vorhanden	Kommentar / Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	<input checked="" type="checkbox"/>	Zentralschule für Gesundheitsberufe St.-Elisabeth / Prosper-Hospital.
HB04	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin (MTA)	<input checked="" type="checkbox"/>	
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	<input checked="" type="checkbox"/>	Ausbildung in Kooperation mit der Diakonie Kaiserswerth.
HB10	Entbindungspfleger und Hebamme	<input checked="" type="checkbox"/>	

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Bettenzahl: 530

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fälle: 22.191

Teilstationäre Fälle: 218

Ambulante Fälle:

- Fallzählweise: 31.192

- Patientenzählweise: 22.706

- Quartalszählweise: 31.192

- Sonstige Zählweise: 0

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

Anzahl Einträge: 4

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	108	



- davon Fachärztinnen/ -ärzte

82,9

Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121
SGB V)

0

Ärztinnen/ Ärzte, die keiner Fachab-
teilung zugeordnet sind

0

A-14.2 Pflegepersonal

Anzahl Einträge: 8

	Anzahl	Ausbil- dungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ - innen	310	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfle- ger/ -innen	14,8	3 Jahre	
Altenpfleger/ -innen	9,7	3 Jahre	
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	3	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ -innen	12,5	1 Jahr	
Pflegehelfer/ -innen	1	ab 200 Std. Ba- siskurs	
Hebammen/ Entbindungspfleger	8	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenz	2	3 Jahre	

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr. Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
SP51 Apotheker und Apothekerin	6,0	
SP02 Arzthelfer und Arzthelferin	40,0	
SP30 Audiologe und Audiologin / Audiologieas- sistent und Audiologieassistentin / Audi- ometrieassistent und Audiometrieassis- tentin / Audiometrist und Audiometristin / Hörgeräteakustiker und Hörgeräteakusti- kerin	1,0	
Bobath-Therapeut und Bobath- SP32 Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder	7,0	



Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetessassistent und Diabetessassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement	1,0	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	3,0	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	3,4	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	5,0	
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin	2,9	
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	5,0	
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	1,0	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	25,6	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	11,9	
SP22	Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin	1,0	
SP23	Psychologe und Psychologin	1,3	Psychoonkologische Betreuung; Psychoonkologie; Psychoonkologin im Rahmen des Brustzentrums
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	2,7	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	1,0	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	1,0	
SP00	Hygienefachkraft	1,5	

A-15 Apparative Ausstattung

Anzahl Einträge: 72

Nr.	Apparative Ausstattung	Vorhand.	24h	Kommentar / Erläuterung
-----	------------------------	----------	-----	-------------------------



AA3 5	Gerät zur analen Sphinkter- manometrie (Afterdruckmessgerät)	<input checked="" type="checkbox"/>	---- ²	
AA0 1	Angiographiegerät / DSA (Gerät zur Gefäßdarstellung)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA3 6	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation (Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA3 7	Arthroskop (Gelenksspiegelung)	<input checked="" type="checkbox"/>	---- ²	
AA0 2	Audiometrie-Labor (Hörtestlabor)	<input checked="" type="checkbox"/>	---- ²	
AA3 8	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte (Maskenbeatmungsgerät mit dauer- haft positivem Beatmungsdruck)	<input checked="" type="checkbox"/>	---- ²	
AA0 3	Belastungs-EKG / Ergometrie (Belas- tungstest mit Herzstrommessung)	<input checked="" type="checkbox"/>	---- ²	
AA0 5	Bodyplethysmograph (Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem)	<input checked="" type="checkbox"/>	---- ²	
AA3 9	Bronchoskop (Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Inklusive starrer Broncho- skopie und endobronchia- lem Ultraschall; Broncho- skop zur schwierigen Intu- bation, zur Lagekontrolle des Beatmungsschlauches bei Operationen an der Lunge und den Bronchien, zur Behandlung von akuten Lungenerkrankun- gen auf der Intensivstati- on.
AA0 8	Computertomograph (CT) (Schicht- bildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA4 0	Defibrillator (Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhyth- musstörungen)	<input checked="" type="checkbox"/>	---- ²	
AA6 5	Echokardiographiegerät	<input checked="" type="checkbox"/>	---- ²	
AA1 0	Elektroenzephalographiegerät (EEG) (Hirnstrommessung)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Zur Überwachung der Nar- kositiefe
AA1 2	Gastroenterologisches Endoskop (Ge- rät zur Magen-Darm-Spiegelung)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Inklusive Ballonenteroskop
AA4 5	Endosonographiegerät (Ultraschalldi- agnostik im Körperinneren)	<input checked="" type="checkbox"/>	---- ²	
AA4 6	Endoskopisch-retrograder-Cholangio- Pankreaticograph (ERCP) (Spiegelge- rät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel)	<input checked="" type="checkbox"/>	---- ²	
AA1 4	Geräte für Nierenersatzverfahren [Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdi- alyse]	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	



AA1 9	Kipptisch (Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung) [z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms]	<input checked="" type="checkbox"/>	---- ²
AA5 2	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
AA5 3	Laparoskop (Bauchhöhlenspiegelungsgerät)	<input checked="" type="checkbox"/>	---- ²
AA2 0	Laser	<input checked="" type="checkbox"/>	---- ² Holmium-Yag Laser
AA2 1	Lithotripter (ESWL) (Stoßwellen-Steinzerstörung)	<input checked="" type="checkbox"/>	---- ²
AA2 2	Magnetresonanztomograph (MRT) (Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
AA2 3	Mammographiergerät (Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse)	<input checked="" type="checkbox"/>	---- ²
AA5 5	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie)	<input checked="" type="checkbox"/>	---- ²
AA6 7	Operationsmikroskop	<input checked="" type="checkbox"/>	---- ²
AA2 5	Oszillographie (Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte)	<input checked="" type="checkbox"/>	---- ²
AA2 6	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT (Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich)	<input checked="" type="checkbox"/>	---- ²
AA5 7	Radiofrequenzablation (RFA) und / oder andere Thermoablationsverfahren (Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik)	<input checked="" type="checkbox"/>	---- ²
AA2 7	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät [z. B. C-Bogen]	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
AA2 8	Schlaflabor	<input checked="" type="checkbox"/>	---- ²
AA2 9	Sonographiergerät / Dopplersonographiergerät / Duplexsonographiergerät (Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
AA3 1	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	<input checked="" type="checkbox"/>	---- ²



AA3 2	Szintigraphiescanner / Gammasonde (Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor mar- kierter Gewebe, z.B. Lymphknoten) [zur Sentinel-Lymph-Node-Detektion]	<input checked="" type="checkbox"/>	----2
AA3 3	Uroflow / Blasendruckmessung / Uro- dynamischer Messplatz (Harnfluss- messung)	<input checked="" type="checkbox"/>	----2
AA5 8	24h-Blutdruck-Messung	<input checked="" type="checkbox"/>	----2
AA5 9	24h-EKG-Messung	<input checked="" type="checkbox"/>	----2
AA6 0	24h-pH-Metrie (pH-Wertmessung des Magens)	<input checked="" type="checkbox"/>	----2
AA6 2	3-D-/4-D-Ultraschallgerät	<input checked="" type="checkbox"/>	----2
AA0 0	DaVinci-OP-System	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AA0 0	Hivision High-End-Sonographiesystem	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
AA0 0	Beatmungsgeräte zur Langzeitbeat- mung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
AA0 0	Schmerzpumpen (PCA)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
AA0 0	Narkosegeräte mit Überwachungsein- heit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>



B Struktur- und Leistungsdaten der Organisations- einheiten / Fachabteilungen

Anzahl Organisationsein- 12
heiten / Fachabteilungen:

- 1 [Medizinische Klinik I, Klinik für Gastroenterologie, Hämatologie, Onkologie und Infektiologie](#).....
- 2 [Medizinische Klinik II, Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Angiologie](#)
- 3 [Klinik für Geriatrie und Rehabilitation, Tagesklinik](#).....
- 4 [Medizinische Klinik III, Klinik für Innere Medizin mit den Schwerpunkten, Nephrologie, Hypertensiologie, Diabetologie und Dialyse](#)
- 5 [Klinik für Allgemein-, Thorax-, Viszeral- und Gefäßchirurgie](#).....
- 6 [Klinik für Koloproktologie](#).....
- 7 [Klinik für Unfall-, Hand- und orthopädische Chirurgie](#)
- 8 [Klinik für Urologie](#).....
- 9 [Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe/Senologie und Brustzentrum](#)
- 10 [Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie](#).....
- 11 [Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin](#)
- 12 [Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin](#)



Medizinische Klinik I, Klinik für Gastroenterologie, Hämatologie, Onkologie und Infektiologie





B-1 Medizinische Klinik I, Klinik für Gastroenterologie, Hämatologie, Onkologie und Infektiologie

B-1.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Gastroenterologie, Hämatologie, Onkologie, Infektiologie

Ein geschultes Team von Ärzten, Schwestern, und Pflegern gewährleistet auf zwei Stationen, einer Kurzliegereinheit, in einer onkologischen Tagesklinik und der modernen Endoskopie eine patientenorientierte Betreuung und medizinische Versorgung auf höchstem Niveau.

Schnittstelle zur Chirurgie

Unsere Klinik steht mit einem breiten Spektrum von Erkrankungen an der Schnittstelle zu den chirurgischen Kliniken und ist Teil des Darmzentrums Recklinghausen. Moderne endoskopische und sonographische Verfahren ermöglichen eine rasche, nicht belastende Diagnostik und anschließende Therapie. Dies trifft insbesondere auf die Entfernung von Polypen im Magen-Darm-Trakt und die Behandlung von Gallensteinen zu. Wir behandeln alle Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, der Leber, des Blutes und der blutbildenden Organe. Ein weiterer Schwerpunkt der Klinik ist die Behandlung von Infektionserkrankungen. Als eines von zwei Krankenhäusern im Kreis Recklinghausen verfügt das Prosper-Hospital über eine Isolierstation zur Diagnostik und Therapie von Patienten mit hochansteckenden Erkrankungen.

Gemeinsam für die Patienten

Die Entwicklung neuer Medikamente und neue, integrative Behandlungskonzepte haben in den letzten Jahren zu großen Fortschritten in der Therapie von Krebserkrankungen geführt. In unserer Klinik erfolgt die Behandlungsplanung und Therapie von Tumorpatienten in enger Absprache mit den chirurgischen Kollegen, Radiologen, Strahlentherapeuten und niedergelassenen Onkologen. Die Krankheitsbilder unserer Patienten werden immer in gemeinsamen Tumorkonferenzen besprochen. Auf dieser Basis erstellen wir ein individuelles Behandlungskonzept, das alle modernen Therapieverfahren, die Strahlentherapie und die Chirurgie mit einbezieht. Wir verfügen über eine große Studienambulanz und nehmen an Studien teil, um unseren Patienten immer sämtliche Möglichkeiten der neuesten Tumortherapie bieten zu können. Mit dem Angebot der ambulanten Chemotherapie in der Onkologischen Tagesklinik haben wir unser Konzept der "Gesamtversorgung aus einer Hand" vervollständigt.

Name: Medizinische Klinik I, Klinik für Gastroenterologie, Hämatologie, Onkologie und Infektiologie
Schlüssel: Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie (0107)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Prof. Dr. med. Thomas Höhler
Straße: Mühlenstraße 27
PLZ / Ort: 45659 Recklinghausen
Postfach:
PLZ / Ort:
Telefon: 02361 / 542650
Telefax: 02361 / 542696
E-Mail: med.klinik1@prosper-hospital.de
Internet: <http://www.prosper-hospital.de/Gastroenterologie-Haematologie-internistische-Onkologie-Infektionskrankheiten.357.0.html>



**B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit /
Fachabteilung Medizinische Klinik I, Klinik für Gastro-
enterologie, Hämatologie, Onkologie und Infektiologie**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Stammzellentransfusion und Knochenmarkstransplantation in Kooperation mit auswärtigen Zentren
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Unter anderem Durchführung von ambulanten Chemotherapien in der Onkologischen Tagesklinik, Studienambulanz, Tumorkonferenz
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Leitung Isolierstation
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
VI27	Spezialsprechstunde	interdisziplinäre Tumorkonferenz
VI35	Endoskopie	Es werden alle modernen Verfahren eingesetzt, einschließlich der Ballonenteroskopie zur Diagnostik des gesamten Darms inklusive Dünndarm, der Stenteinlage bei Verengungen der Speiseröhre oder der Minilaparoskopie
VI37	Onkologische Tagesklinik	
VI42	Transfusionsmedizin	

**B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
Fachabteilung Medizinische Klinik I, Klinik für Gastroenterologie,
Hämatologie, Onkologie und Infektiologie**

Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Teil A-9 für das gesamte Krankenhaus.

Alle Angebote können von allen Patienten der verschiedenen Kliniken genutzt werden.



**B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit /
Fachabteilung Medizinische Klinik I, Klinik für Gastroenterologie,
Hämatologie, Onkologie und Infektiologie**

Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Teil A-10 für das gesamte Krankenhaus.

Alle Angebote können von allen Patienten der verschiedenen Kliniken genutzt werden.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung Medizinische Klinik I, Klinik für Gastroenterologie, Hämatologie, Onkologie und Infektiologie

Vollstationäre Fallzahl: 3.961

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Fachabteilung: Medizinische Klinik I, Klinik für Gastroenterologie, Hämatologie, Onkologie und Infektiologie

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	390
2	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	198
3	I50	Herzschwäche	154
4	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	129
5	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	125
6	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	121
7	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	99
8	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	84
9	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	77
10	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	65

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
C18.7	Bösartige Neubildung: Colon sigmoideum	53
C20.0	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	47
C83.3	Non-Hodgkin-Lymphom: Großzellig (diffus)	36



C78.7	Sekundäre bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge	24
K85.1	Biliäre akute Pankreatitis	15
K80.3	Gallengangstein mit Cholangitis	15

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Fachabteilung: Medizinische Klinik I, Klinik für Gastroenterologie, Hämatologie, Onkologie und Infektiologie

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	1.135
2	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	883
3	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	800
4	1-711	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird	788
5	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	677
6	8-522	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie	616
7	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	593
8	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	476
9	1-430	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung	378
10	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	376

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
1-642.0	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	138
8-854.2	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	123
1-424.0	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt	110
8-543.2	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	95
1-853.2	Untersuchung der Bauchhöhle durch Flüssigkeits- oder Gewebentnahme mit einer Nadel	63



1-694.0	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	59
5-513.2	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung	48

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Gastroenterologische-/Onkologische Ambulanz

Kontakt:

Chefartzsekretariat: Gabriele Bien

Fon: 02361/542650

Sprechzeiten:

Privatambulanz/Termine nach Vereinbarung

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	11,7	
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	7	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Innere Medizin

Innere Medizin und SP Gastroenterologie

Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie

Transfusionsmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Ernährungsmedizin

Infektiologie



Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Labordiagnostik

Notfallmedizin

B-1.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	16,5	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0	3 Jahre	
Altenpfleger/ -innen	1,0	3 Jahre	
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	1,0	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ -innen	3,8	1 Jahr	
Pflegehelfer/ -innen	0	ab 200 Std. Basiskurs	
Hebammen/ Entbindungspfleger	0	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre	
Medizinische Fachangestellte	0,7	3 Jahre	
Servicekraft	0,8		

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP04	Endoskopie / Funktionsdiagnostik
PQ07	Onkologische Pflege / Palliative Care
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP15	Mentor und Mentorin
ZP19	Sturzmanagement

Um unsere Patienten individueller pflegerisch zu versorgen wurde 2010 das Primary-Nurse Pflegesystem eingeführt, zusätzlich wird das Team von ausgebildeten onkologische Fachpflegekräften unterstützt.

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP23	Psychologe und Psychologin	Psychoonkologische Betreuung
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	



Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Teil A-14.3 für das gesamte Krankenhaus.

Die speziell ausgebildeten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen können von jeder Klinik in die Behandlungsabläufe integriert werden, daher wird in der folgenden Liste nur auf die Besonderheiten der jeweiligen Abteilung hingewiesen.

Medizinische Klinik II, Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Angiologie





B-2. Medizinische Klinik II, Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Angiologie

B-2.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin

In der Internistischen Klinik II behandeln wir schwerpunktmäßig Patienten mit Lungen- Herz- und Gefäßkrankheiten.

Pneumologie

Im Bereich der Lungen- und Atemwegserkrankungen bieten wir das gesamte Spektrum der modernen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten an. Hierzu gehören u.a. alle modernen bronchoskopischen Verfahren (Lungenspiegelung) inklusive Lasertherapie, Stentimplantation und endobronchialen Ultraschall. Schwerpunkte unserer Klinik stellen die Behandlung von bösartigen Tumoren der Lunge und des Rippenfells und die Therapie von chronischen Atemwegserkrankungen dar. Insbesondere bei Patienten mit Bronchialkarzinom arbeiten wir eng mit der Thoraxchirurgie, der Onkologie und der Strahlentherapie am Prosper-Hospital zusammen.

Kardiologie

In der kardiologischen Abteilung behandeln wir sämtliche Herz- und Kreislaufkrankungen. Hierfür steht uns ein breites Spektrum nichtinvasiver Methoden zur Verfügung. Herzkatheter führen wir in einem eng kooperierenden, großen Herzkatheterlabor durch. Für die Behandlung von Patienten mit akutem Herzinfarkt besteht rund um die Uhr die Möglichkeit, ein Herzkatheterlabor zu erreichen. Herzschrittmacher können bei uns ambulant und stationär implantiert werden. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Behandlung von Patienten mit pulmonaler Hypertonie.

Angiologie

Bei der Behandlung von Gefäßkrankheiten, die wir mit hochmoderner Ultraschalltechnik durchführen, kooperieren wir eng mit den Abteilungen für Radiologie und Gefäßchirurgie unseres Hauses.

Internistische Intensivmedizin

Auf unserer Intensivstation betreuen wir alle Patienten mit akuten Krankheitsbildern der Inneren Medizin einschließlich Vergiftungen und akuten neurologischen Krankheitsbildern. Entsprechend der Ausrichtung der Klinik bilden die Beatmungsmedizin und die Behandlung akuter Herz- und Lungenerkrankungen hierbei unsere Schwerpunkte.

Name: Medizinische Klinik II, Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Angiologie
Schlüssel: Innere Medizin/Schwerpunkt Pneumologie (0108)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Priv.-Doz. Dr. med. Friedrich Blumberg
Straße: Mühlenstrasse 27
PLZ / Ort: 45659 Recklinghausen
Postfach:
PLZ / Ort:
Telefon: 02361 / 542630
Telefax: 02361 / 542632
E-Mail: med.klinik.2@prosper-hospital.de
Internet: <http://www.prosper-hospital.de/Kardiologie-Pneumologie-Angiologie-und-Internistische-Intensivmedizin.349.0.html>



B-2.2 **Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fach- abteilung Medizinische Klinik II, Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Angiologie**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	In Kooperation mit einem Herzkatheterlabor
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Kooperation mit der Abteilung für Radiologie und der Klinik für Allgemeinchirurgie
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Kooperation mit der Abteilung für Radiologie und der Klinik für Allgemeinchirurgie
V106	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
V107	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Inklusive Behandlung von obstruktiven Atemwegserkrankungen sowie Diagnostik und Therapie der Lungenfibrose
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Diagnostik und Therapie bösartiger Tumore der Lunge und des Rippenfells (inklusive interventioneller Bronchoskopie mit Laser und endobronchialen Ultraschall zur Diagnostik)
V119	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Pneumonie
VI20	Intensivmedizin	mit Schwerpunkt invasive und nichtinvasive Beatmung
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
V130	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	z.B. Sarkoidose
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	inkl. Herzschrittmacher und ICD-Implantation
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen / Schlafmedizin	
VI34	Elektrophysiologie	
VI35	Endoskopie	Inklusive starrer Bronchoskopie und Stenteinlage sowie gezielter Diagnostik über endobronchialen Ultraschall



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
-----	---	-------------------------

V137	Onkologische Tagesklinik	Onkologische Tagesklinik
------	--------------------------	--------------------------

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Teil A-9 für das gesamte Krankenhaus.
Alle Angebote können von allen Patienten der verschiedenen Kliniken genutzt werden.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Teil A-10 für das gesamte Krankenhaus.
Alle Angebote können von allen Patienten der verschiedenen Kliniken genutzt werden.

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung Medizinische Klinik II, Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Angiologie

Vollstationäre Fallzahl: 3.961

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Fachabteilung: Medizinische Klinik II, Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Angiologie

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	390
2	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	198
3	I50	Herzschwäche	154
4	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	129
5	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	125
6	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	121
7	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	99
8	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	84
9	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	77
10	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	65



B- B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
I26.9	Lungenembolie ohne Angabe eines akuten Cor pulmonale	29
I20.0	Instabile Angina pectoris	28
J22.0	Akute Entzündung der unteren Atemwege, vom Arzt nicht näher bezeichnet	24
C34.8	Bösartige Neubildung: Bronchus und Lunge, mehrere Teilbereiche überlappend	24
I27.2	Sonstige näher bezeichnete sekundäre pulmonale Hypertonie	20
I25.1	Atherosklerotische Herzkrankheit	19
C78.2	Sekundäre bösartige Neubildung der Pleura	17
I27.0	Primäre pulmonale Hypertonie	15
J18.0	Sonstige Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	14
C45.0	Mesotheliom der Pleura	10

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Fachabteilung: Medizinische Klinik II, Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Angiologie

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-990	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung	1.226
2	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	1.135
3	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	883
4	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	800
5	1-711	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird	788
6	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	677
7	8-522	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie	616
8	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	593
9	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	476
10	1-430	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung	378



B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	312
8-542.1	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	121
3-703.0	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Lunge mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	100
1-844	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	93
3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE	61

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Kardiologische/Pneumologische Ambulanz

Kontakt:

Chefarztsekretariat: Angelika Helleberg

Fon: 02361/542630

Sprechzeiten:

Privatambulanz/Termine nach Vereinbarung

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9,2	
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	4	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0	
B-2.12 Personelle Ausstattung		
B-2.12.1 Ärzte		
Ärzte		Anzahl



Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10,9
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	4
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Innere Medizin
Innere Medizin und SP Angiologie
Innere Medizin und SP Kardiologie
Innere Medizin und SP Pneumologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Intensivmedizin
Notfallmedizin
Palliativmedizin

B-2.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	36,7	3 Jahre	inklusive Pflegepersonal der Internistischen Intensivstation.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0	3 Jahre	
Altenpfleger/ -innen	0,4	3 Jahre	
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ -innen	0,5	1 Jahr	
Pflegehelfer/ -innen	0	ab 200 Std. Basiskurs	
Hebammen/ Entbindungspfleger	0	3 Jahre	



Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre
Medizinische Fachangestellte	0,3	
Sevicekraft	2,0	

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
-----	--

PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
------	-------------------------------

PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
------	---

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
-----	-----------------------

ZP01	Basale Stimulation
------	--------------------

ZP02	Bobath
------	--------

ZP08	Kinästhetik
------	-------------

ZP12	Praxisanleitung
------	-----------------

ZP04	Endoskopie / Funktionsdiagnostik
------	----------------------------------

ZP06	Ernährungsmanagement
------	----------------------

ZP11	Notaufnahme
------	-------------

ZP10	Mentor und Mentorin
------	---------------------

B-2.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Teil A-14.3 für das gesamte Krankenhaus.

Die speziell ausgebildeten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen können von jeder Klinik in die Behandlungsabläufe integriert werden, daher wird in der folgenden Liste nur auf die Besonderheiten der jeweiligen Abteilung hingewiesen.



Klinik für Geriatrie und Rehabilitation, Tagesklinik





B-3 Klinik für Geriatrie und Rehabilitation, Tagesklinik

B-3.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung Klinik für Geriatrie und Rehabilitation, Tagesklinik

Geriatrie

Die Geriatrie Klinik und die Tagesklinik sind speziell ausgerichtet auf die Erkrankungen älterer Menschen.

Ziele und Aufgaben:

In unserer Klinik behandeln wir Patienten, die aufgrund akuter oder chronischer Erkrankungen in ihrer Selbstversorgungsfähigkeit und Alltagskompetenz gefährdet sind oder hier bereits Einbußen erlitten haben. Um dieses Ziel zu erreichen, helfen wir dort, wo Hilfe nötig ist. Hierbei fühlen wir uns verpflichtet, jeden einzelnen Patienten individuell und würdevoll, mit großer Menschlichkeit zu betreuen.

Zur Verfügung stehen neben 58 Betten auch eine Tagesklinik und eine spezielle Schlaganfallereinheit. Die Behandlung erfolgt ganzheitlich und multiprofessionell im therapeutischen Team. Zur Untersuchung und Behandlung steht der Geriatrie die gesamte apparative Struktur der Inneren Medizin zur Verfügung.

Geriatrisches Behandlungsspektrum:

Zum Team gehören Ärzte, Krankenschwestern und -pfleger, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden, Krankenhausseelsorger und Mitarbeiter des Sozialdienstes.. Zu den in unserer Klinik behandelten Gesundheitsstörungen gehören Erkrankungen aus dem Bereich des Herzkreislaufsystems, der Atmungsorgane, des Magen-Darm-Traktes, des Bewegungsapparates, chronische Schmerzsyndrome, Inkontinenz sowie Erkrankungen des Nervensystems einschließlich Störungen der Hirnleistung (Demenz), der Gehfähigkeit sowie Sturzneigung.

Tagesklinik

Die Tagesklinik schließt als wichtiges Bindeglied zwischen stationärer und ambulanter Versorgung eine Lücke bei der Behandlung älterer Patienten. Hier erhalten sie eine ganzheitliche medizinische Versorgung einschließlich erforderlicher Diagnostik akut auftretender Symptome bei gleichzeitigem Verbleib in ihrer gewohnten Umgebung. Damit können vielfach Krankenhausaufenthalte vermieden oder verkürzt werden.

Name: Klinik für Geriatrie und Rehabilitation, Tagesklinik
Schlüssel: Geriatrie (0200)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Dr. med. Klaus Siebert
Straße: Mühlenstraße 27
PLZ / Ort: 45659 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 542350
Telefax: 02361 / 542352
E-Mail: geriatrie@prosper-hospital.de
Internet: <http://www.prosper-hospital.de/Geriatrie.373.0.html>



B-3.2 **Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung Klinik für Geriatrie und Rehabilitation, Tagesklinik**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Akuttherapie und Rehabilitation bei Schlaganfall, Schlaganfallüberwachungseinheit (stroke unit)
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Funktionelle Behandlung bei internistischen, neurologischen oder chirurgischen Erkrankungen älterer Menschen zur Vermeidung oder Milderung von Pflegebedürftigkeit.
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI39	Physikalische Therapie	Mulimodales Konzept einer geriatrischen Komplexbehandlung
VI40	Schmerztherapie	Behandlung von chronischen Schmerzsyndromen des Alters
V144	Geriatrische Tagesklinik	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie	Kommentar / Erläuterung
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	Alzheimer und andere Formen der Demenz
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	Abklärung von Parkinsonerkrankungen
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	

B-3.3 **Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung Klinik für Geriatrie und Rehabilitation, Tagesklinik**

Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Teil A-9 für das gesamte Krankenhaus.

Alle Angebote können von allen Patienten der verschiedenen Kliniken genutzt werden.



**B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit /
Fachabteilung Klinik für Geriatrie und Rehabilitation, Tagesklinik**

Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Teil A-10 für das gesamte Krankenhaus.

Alle Angebote können von allen Patienten der verschiedenen Kliniken genutzt werden.

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung Klinik für Geriatrie und Rehabilitation, Tagesklinik

Vollstationäre Fallzahl: 1.222

Teilstationäre Fallzahl:

B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Fachabteilung: Klinik für Geriatrie und Rehabilitation, Tagesklinik

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I50	Herzschwäche	134
2	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	87
3	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	76
4	I67	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn	41
5 – 1	F01	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz) durch Blutung oder Verschluss von Blutgefäßen im Gehirn	37
5 – 2	F05	Verwirrheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt	37
7	N17	Akutes Nierenversagen	29
8	G30	Alzheimer-Krankheit	27
9	K52	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	26
10	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	25

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
F05.1	Delir bei Demenz	34
J69.0	Pneumonie durch Nahrung oder Erbrochenes	25
K52.8	Sonstige näher bezeichnete nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis	15
G20.1	Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung	12



S72.0	Schenkelhalsfraktur	12
N17.8	Sonstiges akutes Nierenversagen	11
E11.6	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]: Mit sonstigen näher bezeichneten Komplikationen	10
K59.0	Obstipation	9
R29.6	Sturzneigung, anderenorts nicht klassifiziert	8
D64.8	Sonstige näher bezeichnete Anämien	7
E87.1	Hypoosmolalität und Hyponatriämie	6

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Fachabteilung: Klinik für Geriatrie und Rehabilitation, Tagesklinik

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-550	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen	421
2	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	117
3	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	96
4	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	56
5	8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern	44
6	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	37
7	3-05e	Ultraschall der Blutgefäße durch Einführen eines Ultraschallgerätes in die Gefäße	36
8	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	35
9	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	34
10	3-226	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel	32

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
8-550.0	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen	478



B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Geriatrische Ambulanz

Kontakt:

Chefarztsekretariat Eva Jungeblut

FON: 02361/542350

Ambulanz:

Privatambulanz, Termine nach Vereinbarung

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7	
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	5	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0	
Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen		
Facharztbezeichnungen		
Innere Medizin		
Innere Medizin und SP Gastroenterologie		
Physikalische und Rehabilitative Medizin		
Klinische Geriatrie		
Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen		
Zusatzweiterbildungen (fakultativ)		
Geriatrie		
Palliativmedizin		



B-3.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	28,9	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0	3 Jahre	
Altenpfleger/ -innen	5,2	3 Jahre	
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	1,0	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ -innen	1,8	1 Jahr	
Pflegehelfer/ -innen	0	ab 200 Std. Basiskurs	
Hebammen/ Entbindungspfleger	0	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre	
Medizinische Fachangestellte	0		
Servicekraft	1,8		

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP01 Basale Stimulation

ZP08 Kinästhetik

ZP12 Praxisanleitung

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr. Spezielles therapeutisches Personal

SP32 Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder

SP05 Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin

SP11 Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte

SP14 Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagoge / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin

SP15 Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin



Nr. Spezielles therapeutisches Personal

SP43 Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal

SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin

SP22 Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin

SP25 Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Teil A-14.3 für das gesamte Krankenhaus.

Die speziell ausgebildeten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen können von jeder Klinik in die Behandlungsabläufe integriert werden, daher wird in der folgenden Liste nur auf die Besonderheiten der jeweiligen Abteilung hingewiesen.



Innere Medizin mit den Schwerpunkten Nephrologie, Hypertensiologie, Diabetologie und Dialyse (NHD)





B-4 Medizinische Klinik III, Klinik für Innere Medizin mit den Schwerpunkten, Nephrologie, Hypertensiologie, Diabetologie und Dialyse

B-4.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Innere Medizin mit den Schwerpunkten Nephrologie, Hypertensiologie, Diabetologie (NHD)

In unserer internistischen Fachabteilung verfügen wir über 16 stationäre Betten, 13 Dialyseplätze mit 2 Plätzen für infektiöse Dialyse-Patienten. Neben der stationären Behandlung von etwa 700 Patienten werden jährlich über 7.000 Dialysebehandlungen durchgeführt, hierfür besteht eine 24Stunden Dialysebereitschaft an 7 Tagen der Woche. Seit 2010 bietet die Klinik-Dialyse die Möglichkeit zur Dialysebehandlung in einer "Abendschicht" (17:00 Uhr bis 22:00 Uhr) an.

Allgemeines zu unserer Abteilung

Fünf Fachärzte für Innere Medizin mit Spezialisierungen in Nephrologie, Hypertensiologie und Diabetologie arbeiten zusammen mit examinierten und berufserfahrenen Krankenschwestern und -pflegern. Neben apparativer und laborchemischer Diagnostik verfolgen wir eine patientenorientierte, ganzheitliche Behandlung und nehmen uns Zeit für Fragen und Probleme insbesondere chronisch Erkrankter. Dazu gehören Schulungen und Ernährungsberatungen ebenso wie die Berücksichtigung von psychischen, ernährungs- und lebensbedingten Einflüssen. Wir arbeiten eng mit anderen Fachabteilungen und dem Entlassungs- und Sozialdienst des Prosper-Hospitals sowie mit niedergelassenen Kooperationspartnern der Umgebung zusammen.

Nierenerkrankungen

Das zentrale Aufgabengebiet ist die Behandlung von akuten und chronischen Nierenerkrankungen einschließlich der akuten Nierenersatztherapie auf den Intensivstationen sowie chronischer Dialysebehandlung bei stationären und teilstationären Patienten. Auch rheumatologische Patienten mit Nierenbeteiligung werden in diesem Bereich behandelt. 2010 wurde die Klinik-Dialyse nach DIN-ISO 9001-2008 und "Good Dialysis Practice" erfolgreich zertifiziert.

Schwerpunkt Bluthochdruck

Auf der Basis der Inneren Medizin konzentrieren wir uns als Hypertensiologen (ausgebildete Hochdruckexperten der Deutschen Hochdruckliga) auf die Differential-diagnostik und Therapie der verschiedenen Formen von Bluthochdruckerkrankungen.

Diabetespatienten

Schwerpunkte sind die Diagnostik, Einstellung und individuelle Schulung von TYP I- und Typ II-Diabetikern, Koordination der interdisziplinären Behandlung diabetischer Folgeerkrankungen und konsiliarische Mitbetreuung in den übrigen Abteilungen. Eine Diabetesberaterin steht unseren Patienten zur Verfügung.

Name: Medizinische Klinik III, Klinik für Innere Medizin mit den Schwerpunkten, Nephrologie, Hypertensiologie, Diabetologie und Dialyse
Schlüssel: Nephrologie (0400)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt Dr. med. Joachim Kühne
Straße: Mühlenstraße 27
PLZ / Ort: 45659 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 542600
Telefax: 02361 / 542602
E-Mail: med.klinik.3@prosper-hospital.de
Internet: <http://www.prosper-hospital.de/Nephrologie-Hypertensiologie-Diabetologie.341.0.html>



B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung Medizinische Klinik III, Klinik für Nephrologie, Hypertensiologie und Diabetologie, Dialyse

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Differentialdiagnostik und individuelle Therapie bei allen Formen des primären und sekundären Bluthochdrucks
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Behandlung akuter und chronischer Nierenerkrankungen und des Nierenversagens inklusive aller gängigen Verfahren der Dialysetherapie (Blutwäsche)
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Behandlung von Patienten mit Typ I- und Typ II-Diabetes, Erst-/Neueinstellung bei Entgleisung, Schwangerschaftsdiabetes, diabetischer Fuß, Ernährungsschulung durch anerkannte Diabetesassistentinnen, Kooperation mit diabetologischer Schwerpunktpraxis
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	Behandlung von rheumatisch-entzündlichen Gefäß- und Nierenerkrankungen
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	Betreuung von Patienten in Transplantationsprogrammen, Durchführung der notwendigen Aufnahmeuntersuchungen in Kooperation mit dem Zentrum für Transplantationschirurgie der Ruhruniversität Bochum
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
V31	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung Medizinische Klinik III, Klinik für Nephrologie, Hypertensiologie und Diabetologie, Dialyse

Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Teil A-9 für das gesamte Krankenhaus.

Alle Angebote können von allen Patienten der verschiedenen Kliniken genutzt werden.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung Medizinische Klinik III, Klinik für Nephrologie, Hypertensiologie und Diabetologie, Dialyse

Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Teil A-10 für das gesamte Krankenhaus.

Alle Angebote können von allen Patienten der verschiedenen Kliniken genutzt werden.



B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung Medizinische Klinik III, Klinik für Nephrologie, Hypertensiologie und Diabetologie, Dialyse

Vollstationäre Fallzahl: 574

Teilstationäre Fallzahl: 218

B-4.6 Diagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Fachabteilung: Medizinische Klinik III, Klinik für Innere Medizin mit den Schwerpunkten, Nephrologie, Hypertensiologie, Diabetologie und Dialyse

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	130
2	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	59
3	N18	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion	51
4	N17	Akutes Nierenversagen	31
5	I13	Bluthochdruck mit Herz- und Nierenkrankheit	22
6	E10	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1	20
7	I50	Herzschwäche	19
8	I12	Bluthochdruck mit Nierenkrankheit	16
9	A41	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)	15
10	I11	Bluthochdruck mit Herzkrankheit	13

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
I10.9	Essentielle Hypertonie, nicht näher bezeichnet	63
N18.5	Chronische Nierenkrankheit, Stadium 5	37
E11.6	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]: Mit sonstigen näher bezeichneten Komplikationen	18
N17.8	Sonstiges akutes Nierenversagen	14
E11.2	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]: Mit Nierenkomplikationen	12
N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	11
I13.1	Hypertensive Herz- und Nierenkrankheit mit Niereninsuffizienz	10
E11.7	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]: Mit multiplen Komplikationen	7
M31.7	Mikroskopische Polyangiitis	6
M31.3	Wegener-Granulomatose	6



N10.0 Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen ≤ 5

B-4.7 Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Fachabteilung: Medizinische Klinik III, Klinik für Innere Medizin mit den Schwerpunkten, Nephrologie, Hypertensiologie, Diabetologie und Dialyse

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	6.123
2	8-855	Blutreinigung außerhalb des Körpers durch ein Kombinationsverfahren von Blutentgiftung und Blutwäsche	1.187
3	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	59
4	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	55
5	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	50
6	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	49
7	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	40
8	1-711	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird	38
9	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	27
10	5-392	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene	22

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
8-831.5	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	26
5-392.1	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene	21
1-465.0	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. männlichen Geschlechtsorganen durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall	17
8-980.0	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	13
8-857.13	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	≤ 5



B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bluthochdruckambulanz

Kontakt:

Chefarztsekretariat: Ute Henig

Fon: 02361/542600

Sprechzeiten:

Privatambulanz/Termine nach Vereinbarung

Patientensprechstunde für Diabetes und Medizinische Fußpflege:

Mittwoch 14:00 - 16:00 Uhr

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-4.11 Personelle Ausstattung

B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7	
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0	
Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen		
Facharztbezeichnungen		
Innere Medizin		
Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie		
Innere Medizin und SP Nephrologie		
Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen		
Zusatzweiterbildungen (fakultativ)		
Hypertensiologie (DHL)		
Notfallmedizin		
Hypertensiologie (DHL)		



B-4.11.2 Pflegepersonal

Anzahl Einträge: 10

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	20,1	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0	3 Jahre	
Altenpfleger/ -innen	0,4	3 Jahre	
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ -innen	0,5	1 Jahr	
Pflegehelfer/ -innen	0	ab 200 Std. Basiskurs	
Hebammen/ Entbindungspfleger	0	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre	
Medizinische Fachangestellte	0,3		
Servicekraft	1,6		

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen	Vorhanden	Kommentar / Erläuterung
ZP17	Case Management	<input checked="" type="checkbox"/>	
ZP03	Diabetes		

B-4.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr. Spezielles therapeutisches Personal

SP35 Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement

SP04 Diätassistent und Diätassistentin

Das spezialisierte therapeutische Personal des Prosper-Hospitals steht allen Kliniken zur Verfügung, daher wird in der folgenden Liste nur auf die Besonderheiten der jeweiligen Abteilung hingewiesen.



Klinik für Allgemein-, Thorax-, Viszeral- und Gefäßchirurgie





B-5 Klinik für Allgemein-, Thorax-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

B-5.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Allgemein-, Thorax-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Chirurgie- Viszeral-Thorax-und Gefäßchirurgie

Die Klinik umfasst mit ihrem breiten Spektrum das gesamte Gebiet der Chirurgie. Fachkompetente Spezialisten der Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie versorgen unsere Patienten und stehen dabei in enger Kooperation mit den internistischen Kliniken und Radiologie. Die Viszeralchirurgie umfasst die gesamte Chirurgie des Bauchraumes. Es werden in der Abteilung alle Operationen am Magen und Dünndarm, der Speiseröhre, Leber, Galle und Bauchspeicheldrüse durchgeführt. Darüber hinaus umfasst das Spektrum die endokrine Chirurgie an Nebenschilddrüse, Schilddrüse und Nebenniere. Es werden alle Tumoren der Leber einschließlich der Metastasenchirurgie. Die Gefäßchirurgie umfasst die rekonstruktiven Verfahren der Arterien, es kommen alle Verfahren der endovaskulären Gefäßchirurgie zum Einsatz. Neben der Rekonstruktion der hirnversorgenden Gefäße (Carotis) ist ein besonderer Schwerpunkt die Versorgung des abdominellen und thorakalen Aortenaneurysmas sowie die rekonstruktive Chirurgie der unteren Extremitäten. Endovaskuläre Rekonstruktionen sind in der Abteilung Standard. Die Gefäßchirurgen besitzen die Zusatzbezeichnung endovaskulärer Spezialist. Aufgrund der engen Zusammenarbeit mit der Nephrologie ist ein weiterer Schwerpunkt die Anlage von Hämodialyse-Shunts und Dialysekathetern. Darüber hinaus werden auch die Eingriffe am Venensystem durchgeführt, in erster Linie die Krampfaderchirurgie. Hier besteht eine enge Kooperation mit dem Venenzentrum Recklinghausen. An die Gefäßchirurgie angegliedert ist die Sprechstunde für chronische Wunden. Die Patienten werden teils ambulant, teils auch stationär umfassend durch ein kompetentes Expertenteam versorgt. In der Thoraxchirurgie werden alle resezierenden Verfahren an der Lunge angeboten. In enger Kooperation mit der Pneumologie und Onkologie werden alle großen Tumoroperationen an der Lunge einschließlich der Entfernung von Tumoren des Mediastinums durchgeführt. Auch die endoskopische Lungenchirurgie gehört zum Spektrum. In allen Bereichen der Chirurgie komplettieren die minimalinvasiven Verfahren das operative Spektrum. In erster Linie umfassen diese Eingriffe die Leisten- und Zwerchfellbrüche im Rahmen der Refluxkrankheit (Sodbrennen), die Erkrankungen der Gallenwege (Gallensteinleiden), Blindarm-entzündungen, die Behandlung von Pleuraergüssen und kleinere resezierende Verfahren auf VATS werden thorakoskopisch durchgeführt. Ambulant gibt es spezielle Sprechstunden für Lungenerkrankungen und Gefäßerkrankungen.

Name: Klinik für Allgemein-, Thorax-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
Schlüssel: Allgemeine Chirurgie (1500)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Priv.-Doz. Dr. med. Jens Jakschik
Straße: Mühlenstraße 27
PLZ / Ort: 45659 Recklinghausen
Postfach:
PLZ / Ort:
Telefon: 02361 / 542150
Telefax: 02361 / 542168
E-Mail: chirurgie@prosper-hospital.de
Internet: <http://www.prosper-hospital.de/Allgemein-Thorax-Gefaess-und-Viszeralchirurgie.389.0.html>



B-5.2 **Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung Klinik für Allgemein-, Thorax-, Viszeral- und Gefäßchirurgie**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC11	Thoraxchirurgie: Lungenchirurgie	Endoskopische Operationsverfahren, Tumorchirurgie
VC14	Thoraxchirurgie: Speiseröhrenchirurgie	Intervention bei unstillbarem Sodbrennen (Refluxkrankheiten), Operationen bei Speiseröhrenkrebs zusammen mit der HNO-Klinik
VC15	Thoraxchirurgie: Thorakoskopische Eingriffe	
VC16	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Aortenaneurysmachirurgie	
VC17	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	Rekonstruktions- und Bypassverfahren der arteriellen Gefäßstrohmbahn, Aufdehnungsverfahren (Angioplastien) zur Vermeidung einer großen Operation, Einlage von Stents zur Verhinderung von Gefäßverschlüssen
VC18	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC19	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VC21	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie	Insbesondere Schilddrüse und Nebenschilddrüse
VC22	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie	
VC23	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	gleichzeitige Entfernung von Lebermetastasen bei Darmtumoren in Kooperation mit der klinik für Koloproktologie
VC24	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie	
VC29	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC55	Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde	Gefäßsprechstunde, Wundambulanz, Thoraxchirurgie
VC59	Thoraxchirurgie: Mediastinoskopie	
VC60	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Adipositaschirurgie	
VC61	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Dialyseshuntchirurgie	
VC71	Allgemein: Notfallmedizin	



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC62	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Portimplantation	Sowohl stationär als auch ambulant zur Durchführung von Zytostatikatherapie, in Kooperation mit den anfordernden Kliniken auch gleichzeitig mit der Tumoreroperation

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung Klinik für Allgemein-, Thorax-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Teil A-9 für das gesamte Krankenhaus.

Alle Angebote können von allen Patienten der verschiedenen Kliniken genutzt werden.

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung Klinik für Allgemein-, Thorax-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Teil A-10 für das gesamte Krankenhaus.

Alle Angebote können von allen Patienten der verschiedenen Kliniken genutzt werden.

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung Klinik für Allgemein-, Thorax-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1.512

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-5.6 Diagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Fachabteilung: Klinik für Allgemein-, Thorax-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	K80	Gallensteinleiden	192
2	K40	Leistenbruch (Hernie)	165
3	I70	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	103
4	K35	Akute Blinddarmentzündung	78
5	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	72
6	K43	Bauchwandbruch (Hernie)	54
7	E04	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse	44
8	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	37
9 – 1	I83	Krampfadern der Beine	36
9 – 2	K59	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall	36

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Kompetenzdiagnosen



ICD	Bezeichnung	Anzahl
K40.3	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, mit Einklemmung, ohne Gangrän	14
I71.4	Aneurysma der Aorta abdominalis, ohne Angabe einer Ruptur	11
C34.1	Bösartige Neubildung: Oberlappen (-Bronchus)	9
K57.3	Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszess	9
C78.8	Sekundäre bösartige Neubildung der Pleura	8
L72.1	Trichilemmalzyste	7
C78.0	Sekundäre bösartige Neubildung der Lunge	6
E66.9	Adipositas, nicht näher bezeichnet	≤ 5

B-5.7 Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Fachabteilung: Klinik für Allgemein-, Thorax-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	257
2	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	224
3	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	213
4	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	173
5	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	158
6	5-469	Sonstige Operation am Darm	144
7	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	131
8	5-932	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung	126
9	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	124
10	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	116

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-069.4	Sekundäre bösartige Neubildung der Lunge	57
5-530.1	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	49
5-399.5	Sonstige Operation an Blutgefäßen	39
5-469.10	Sonstige Operation am Darm	31



5-381.70	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader	18
5-063.0	Operative Entfernung der Schilddrüse	14
5-511.01	Operative Entfernung der Gallenblase	12
5-345.5	Verödung des Spaltes zwischen Lunge und Rippen - Pleurodese	11
5-530.72	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	9
5-505.0	Wiederherstellende Operation an der Leber	≤ 5

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Chirurgische Ambulanz

Kontakt

Ambulanz:

Fon: 02361/542158

Chefarztsekretariat: Barbara Czypull

02361/542150

Sprechzeiten

Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

Mo. - Do. 8:00 - 16:00 Uhr

Fr. 8:00 - 14:00 Uhr

Spezielle Sprechstunden

Gefäßsprechstunde

täglich 13:00 - 15:00 Uhr

Thoraxchirurgische Sprechstunde

täglich 13:00 - 15:00

Privatsprechstunde

täglich nach Vereinbarung

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Fachabteilung: Klinik für Allgemein-, Thorax-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	107
2	3-614	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches	25
3	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	19
4	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	12
5	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)	9



B-5.11 Personelle Ausstattung

B-5.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9,5	
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	6	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0	
Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen		
Facharztbezeichnungen		
Allgemeine Chirurgie		
Gefäßchirurgie		
Thoraxchirurgie		
Viszeralchirurgie		

B-5.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	42,2	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	3,2	3 Jahre	
Altenpfleger/ -innen	0	3 Jahre	
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ -innen	0	1 Jahr	
Pflegehelfer/ -innen	0	ab 200 Std. Basiskurs	
Hebammen/ Entbindungspfleger	0	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre	
Medizinische Fachangestellte	5,3		
Servicekraft	1,4		
Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen			
Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse			
PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten			



Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ04 Intensivpflege und Anästhesie

SP28 Wundmanagerin / Wundmanager

PQ08 Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP01 Basale Stimulation

ZP08 Kinästhetik

ZP18 Dekubitusmanagement

ZP14 Schmerzmanagement

ZP12 Praxisanleitung

ZP16 Wundmanagement

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr. Spezielles therapeutisches Personal

SP35 Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement

SP04 Diätassistent und Diätassistentin

SP14 Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin

SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin

SP28 Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

Die speziell ausgebildeten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen können von jeder Klinik in die Behandlungsabläufe integriert werden, daher wird in der folgenden Liste nur auf die Besonderheiten der jeweiligen Abteilung hingewiesen.



Klinik für Koloproktologie





B-6 Klinik für Koloproktologie

B-6.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Koloproktologie

Koloproktologie

Im Jahre 1972 wurde im Prosper-Hospital unter Prof. Dr. Josef Girona die erste Spezialabteilung für Koloproktologie (die Lehre von den Darm- und Analkrankheiten) in Deutschland eingerichtet.

Kompetenzen:

In der Klinik behandeln wir Patienten mit allen Erkrankungen des Dünn-, Dick- und Mastdarmes sowie der Analregion und deren Folgeerkrankungen. Unsere Abteilung ist heute die größte ihrer Art in Europa. Unser hochspezialisiertes Ärzteteam arbeitet Hand in Hand mit Krankenschwestern und -pflegern auf drei Stationen, in der Ambulanz und im OP.

Die Klinik ist operativer Standort des nach der deutschen Krebsgesellschaft (DKG) zertifizierten Darmzentrums Recklinghausen und gleichzeitig Kompetenz- und Referenzzentrum für Koloproktologie der Deutschen Gesellschaft für Visceralchirurgie.

Untersuchung und Behandlung:

Hier können wir auf ein umfassendes und modernes diagnostisches Spektrum zurückgreifen. es schließt endoskopische und sonografische Methoden zur Darmuntersuchung ebenso ein wie funktionelle Untersuchungen des Schließmuskels. Alle notwendigen Untersuchungsmethoden bieten wir direkt in der Abteilung an. Dies ist für unsere Patienten von großem Vorteil, denn hierdurch können wir die im Anschluss an die Untersuchung stattfindende konservative oder operative Therapie ohne Zeitverzug einleiten.

Tumorthherapie:

Insbesondere bei bösartigen Tumoren des Mastdarms ist es uns durch neu entwickelte Operationsverfahren und ggf. eine Radiochemotherapie vor der Operation viel häufiger als früher möglich, einen bleibenden künstlichen Darmausgang zu vermeiden.

Mit Hilfe der sogenannten Fast-Track-Surgery ("Schnellspurchirurgie") sind wir in der Lage, unsere Patienten schonend zu operieren und zügig wieder zu entlassen.

Inkontinenz:

Die Koloproktologie ist Partner der Beckenbodenklinik und behandelt das gesamte Spektrum der Beckenbodenerkrankungen, schwerpunktmäßig Stuhlinkontinenzen, aber auch durch Erkrankungen des Darms verursachte Harninkontinenz.

Name: Klinik für Koloproktologie
Schlüssel: Allgemeine Chirurgie (1590)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Dr. med. Eugen Berg
Straße: Mühlenstraße 27
PLZ / Ort: 45659 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 542750
Telefax: 02361 / 542756
E-Mail: koloproktologie@prosper-hospital.de
Internet: <http://www.prosper-hospital.de/Koloproktologie.790.0.html>



B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung Klinik für Koloproktologie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC22	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie	Analchirurgie mit operativer Therapie von Analfisteln und -fissuren, des Hämorrhoidalleidens, der anorektalen Inkontinenz und Stuhlentleerungsstörungen Konservative und operative Behandlung von Patienten mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen (Morbus Crohn, Colitis ulcerosa) Abklärung und konservative sowie operative Therapie der chronischen Verstopfung.
VC24	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie	Kontinenserhaltende Operation des kolorektalen Karzinoms (Dick- und Mastdarmkrebs), Fast-track Chirurgie
VC55	Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Laparoskopische Dünn- und Dickdarmresektionen mit Anastomosenbildung.
VC56	Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen	Facheigene Diagnostik mit Endoskopie und Funktionsdiagnostik des Anorektums.
VC57	Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	Rekonstruktion des Schließmuskels durch direkte Naht oder Ersatzplastik (z.B. Gracilisplastik, künstlicher Schließmuskel, Sakralnervenstimulation)
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde	Tumorsprechstunde Darmzentrum, Pflegeberatung Stoma
VC00	Anal- und Fistelchirurgie	Ausgedehnte Morbus Crohn-Fisteln, Transanale Tumorresektion

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung Klinik für Koloproktologie

Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Teil A-9 für das gesamte Krankenhaus.
Alle Angebote können von allen Patienten der verschiedenen Kliniken genutzt werden.

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung Klinik für Koloproktologie

Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Teil A-10 für das gesamte Krankenhaus.
Alle Angebote können von allen Patienten der verschiedenen Kliniken genutzt werden.



B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung Klinik für Koloproktologie

Vollstationäre Fallzahl: 1.927

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-6.6 Diagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Fachabteilung: Klinik für Koloproktologie

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	K60	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms	354
2	I84	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden	251
3	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	200
4	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	164
5	K61	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters	117
6	K62	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters	85
7	K59	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall	73
8	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	68
9	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	62
10	K50	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms - Morbus Crohn	44

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
L05.0	Pilonidalzyste mit Abszess	28
N82.3	Fistel zwischen Vagina und Dickdarm	27
R15.0	Unvermögen, den Stuhl zu halten (Stuhlinkontinenz)	25
K92.2	Gastrointestinale Blutung, nicht näher bezeichnet	23
K61.2	Anorektalabszess	17
K60.1	Chronische Analfissur	15
K51.8	Sonstige Colitis ulcerosa	11
K63.1	Perforation des Darmes (nichttraumatisch)	9
K62.2	Analprolaps	8



B-6.7 Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Fachabteilung: Klinik für Koloproktologie

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-654	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung	881
2	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	779
3	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	487
4	5-491	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)	379
5	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	370
6	8-121	Darmspülung	358
7	5-469	Sonstige Operation am Darm	342
8	5-572	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung	332
9	8-919	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen	293
10	1-653	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung	251

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-491.0	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)	362
5-493.0	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	263
5-455.0	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms	176
5-484.0	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels	145
5-462.0	Anlegen eines künstlichen Darmausganges, als schützende Maßnahme im Rahmen einer anderen Operation	85
5-496.0	Operative Korrektur des Afters bzw. des Schließmuskels	73
5-467.0	Sonstige wiederherstellende Operation am Darm	72
5-541.0	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes	71
5-485.0	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) ohne Beibehaltung des Schließmuskels	32
5-456.0	Vollständige, operative Entfernung des Dickdarms im Bereich des Grimmdarms (Kolon) sowie zusätzlich des Mastdarms (Rektum)	11



B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Koloproktologische Ambulanz

Kontakt:

Ambulanz: Elisabeth Kubiak

Fon: 02361/542754

Chefartzsekretariat: Gudrun Frey

Fon: 02361/542650

Sprechzeiten:

Privatambulanz/Termine nach Vereinbarung

Tumorsprechstunde des Darmzentrums: Termin jederzeit nach Vereinbarung

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Fachabteilung: Klinik für Koloproktologie

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	310
2	5-492	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges	153
3	5-897	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)	73
4	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	50
5	5-491	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)	41
6	5-490	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters	14
7	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	11

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-6.11 Personelle Ausstattung

B-6.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,2	
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	8	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0	



Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Allgemeine Chirurgie

Gefäßchirurgie

Thoraxchirurgie

Viszeralchirurgie

Zusatz-Weiterbildung

Vorh. Kommentar / Erläuterung

Proktologie

B-6.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	32,9	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0	3 Jahre	
Altenpfleger/ -innen	0,5	3 Jahre	
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ -innen	0,8	1 Jahr	
Pflegehelfer/ -innen	0	ab 200 Std. Basiskurs	
Hebammen/ Entbindungspfleger	0	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre	
Medizinische Fachangestellte	4,2		
Servicekraft	1,7		

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

PQ04 Intensivpflege und Anästhesie

PQ07 Onkologische Pflege / Palliative Care

PQ08 Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP01 Basale Stimulation



Nr. Zusatzqualifikationen

ZP01 Basale Stimulation

ZP04 Endoskopie / Funktionsdiagnostik

ZP06 Ernährungsmanagement

ZP15 Stomapflege

ZP09 Kontinenzberatung

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

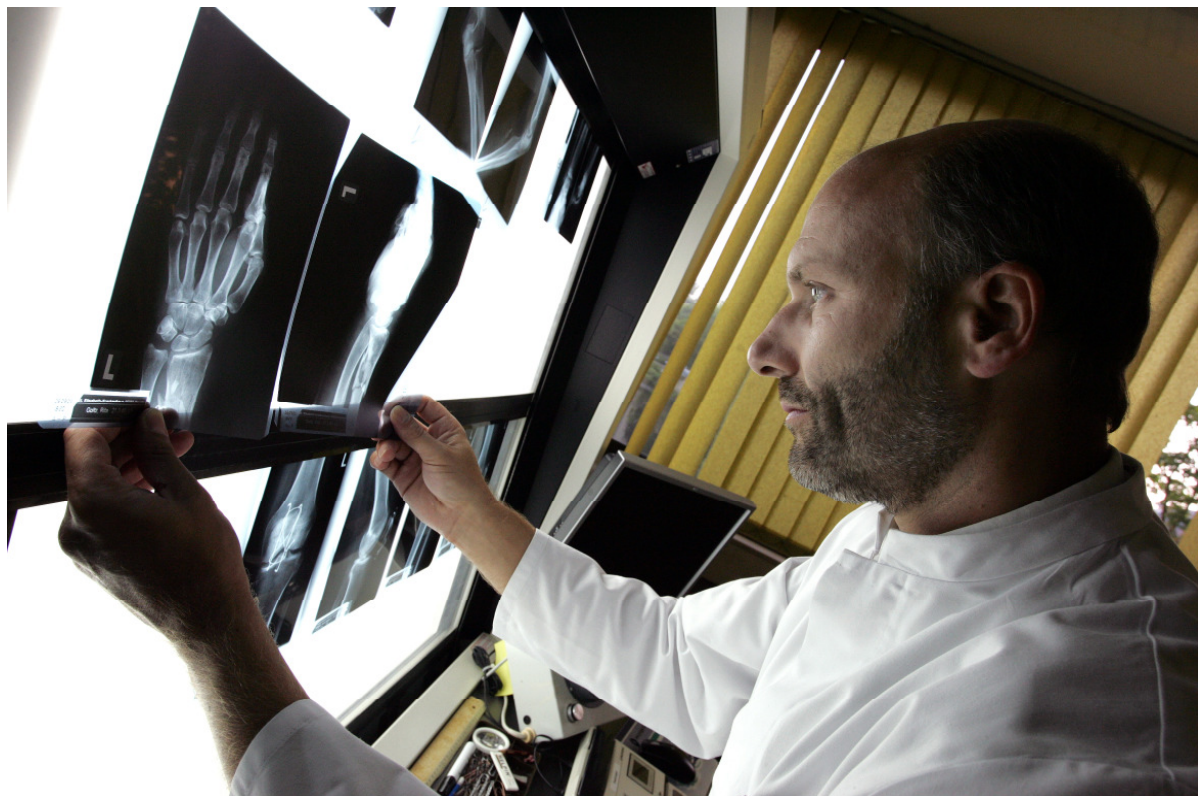
Nr. Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP11 Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP23 Psychologe und Psychologin	Psychoonkologie
SP27 Stomatherapeut und Stomatherapeutin	

Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Teil A-14.3 für das gesamte Krankenhaus.

Die speziell ausgebildeten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen können von jeder Klinik in die Behandlungsabläufe integriert werden, daher wird in der folgenden Liste nur auf die Besonderheiten der jeweiligen Abteilung hingewiesen.



Klinik für Unfall-, Hand- und orthopädische Chirurgie





B-7 Klinik für Unfall-, Hand- und orthopädische Chirurgie

B-7.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung Klinik für Unfall-,
Hand- und orthopädische Chirurgie

Unfall-, Hand und Orthopädische Chirurgie

Die Abteilung besteht seit 1997 als einzige selbständige Klinik ihrer Art der Schwerpunktversorgung in Recklinghausen. Ihr stehen 40 Betten zur Verfügung. Hier werden unsere Patienten stationär versorgt und ambulant behandelt.

Neben der Notfallversorgung von Unfallverletzten wird das gesamte Spektrum der Unfall-, Hand-, Fuß- und Wiederherstellungschirurgie einschließlich orthopädischer Operationen abgebildet.

Chirurgische Schwerpunkte

Einen besonderen Schwerpunkt stellt die Behandlung von Sportverletzungen wie Kreuzbandchirurgie mit Kreuzbandersatzplastiken und die Meniskus- und Schulterchirurgie dar. Besonderer Wert wird auf weichteilschonende, minimalinvasive Operationsverfahren gelegt, so dass die arthroskopischen Operationen (Schlüssellochtechnik) an allen Gelenken, auch bei Verschleiß, einen großen Stellenwert haben. Bei Erkrankungen der Gelenke wie Arthrose und Rheuma führen wir den endoprothetischen Ersatz der Gelenke durch. Der hand- und fußchirurgische Schwerpunkt umfasst neben allen Standardoperationen die Behandlung komplexer Erkrankungen sowie die Korrektur von Hand-, Finger-, Zehen- und Fußdeformitäten.

Kooperationen

Bei älteren Patienten, die häufig an Osteoporose, Arthrose und Wirbelsäulenerkrankungen leiden, kann durch frühzeitige Rückgewinnung der Mobilität in enger Kooperation mit der Neurochirurgie und Geriatrie eine deutliche Verbesserung der Lebensqualität erzielt werden. Dazu zählen z.B. Verfahren, bei denen Knochenzement in gebrochene Wirbelkörper (als Folge von Osteoporose, Metastase oder Unfällen) eingespritzt wird. Die Vertebro- und Kyphoplastie sind besonders schonende Operationsverfahren, nach denen die Patienten schon nach kurzer Zeit wieder laufen und die Wirbelsäule voll und in der Regel schmerzfrei belasten können.

Wirbelsäulenzentrum

Eine besonders enge Zusammenarbeit pflegt unsere Klinik mit dem Wirbelsäulenzentrum Vest Recklinghausen. Hier behandeln zwei niedergelassene Neurochirurgen in einer Praxis auf dem Prosper-Gelände Patienten mit Wirbelsäulenbeschwerden, Rückenschmerzen und Bandscheibenvorfällen, die im Prosper-Hospital stationär operativ versorgt werden.

Name: Klinik für Unfall-, Hand- und orthopädische Chirurgie
Schlüssel: Unfallchirurgie (1600)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. Alexander Joist
Straße: Mühlenstraße 27
PLZ / Ort: 45659 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 542152
Telefax: 02361 / 542136
E-Mail: unfallchirurgie@prosper-hospital.de
Internet: <http://www.prosper-hospital.de/Unfall-Hand-und-Orthopaedische-Chirurgie.317.0.html>



B-7.2 **Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung Klinik für Unfall-, Hand- und orthopädische Chirurgie**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken	
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik	
VC34	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC35	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Arthroskopische Operationen an der Schulter
VC37	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Kreuzbandersatzplastik und Meniskus chirurgie
VC41	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC45	Neurochirurgie: Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	Versorgung von Bandscheibenvorfällen der Hals- und Lendenwirbelsäule, Spinalkanalstenosen.
VC56	Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde	Schülersprechstunde, Sportler- und Arthroskopiesprechstunde, Handsprechstunde und Sprechstunde für Berufsmusiker, Fußsprechstunde



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC65	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Wirbelsäulenchirurgie	operative Versorgung von Wirbelsäulenverletzungen und (osteoporosebedingten) Wirbelkörperbrüchen, insbesondere Einspritzen von Knochenzement (Vertebro- und Kyphoplastien).
VC66	Allgemein: Arthroskopische Operationen	
VO1 5	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie	Die Abteilung verfügt über zwei zertifizierte Fußchirurgen, Umstellungsosteotomien bei erworbenen Deformitäten der Füße
VO1 6	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Handchirurgie	Inklusive Gelenkersatz von Daumensattel- oder Fingergelenken, gesamtes Spektrum der Handchirurgie
VO1 9	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie	
VO2 0	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin / Sporttraumatologie	

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung Klinik für Unfall-, Hand- und orthopädische Chirurgie

Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Teil A-9 für das gesamte Krankenhaus.

Alle Angebote können von allen Patienten der verschiedenen Kliniken genutzt werden.

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung Klinik für Unfall-, Hand- und orthopädische Chirurgie

Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Teil A-10 für das gesamte Krankenhaus.

Alle Angebote können von allen Patienten der verschiedenen Kliniken genutzt werden.

B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung Klinik für Unfall-, Hand- und orthopädische Chirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1.538

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-7.6 Diagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Fachabteilung: Klinik für Unfall-, Hand- und orthopädische Chirurgie

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S06	Verletzung des Schädelinneren	146
2	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	141



3	S52	Knochenbruch des Unterarmes	139
4	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	85
5	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	84
6	M54	Rückenschmerzen	81
7	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	80
8	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	67
9	S22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule	45
10	S62	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand	42

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
S42.2	Fraktur des proximalen Endes des Humerus	35
S22.4	Rippenserienfraktur	29
G56.0	Karpaltunnel-Syndrom	28
S83.5	Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes mit Beteiligung des (vorderen) (hinteren) Kreuzbandes	25
M80.8	Sonstige Osteoporose mit pathologischer Fraktur [5. Stelle: 0-9]	24
S72.1	Pertrochantäre Fraktur	21
S82.2	Fraktur des Tibiaschaftes	19
M18.1	Sonstige primäre Rhizarthrose	12
M20.1	Hallux valgus (erworben)	9
S83.2	Meniskusriss, akut	9

B-7.7 Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Fachabteilung: Klinik für Unfall-, Hand- und orthopädische Chirurgie

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	353
2	5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	274
3	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	217
4	5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	209
5	5-800	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk	172
6	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	161



7	5-983	Erneute Operation	160
8	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	157
9	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	130
10	5-831	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe	126

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-032.10	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	50
5-794.2R	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	47
5-812.EH	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	46
5-056.40	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	45
5-811.2H	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	44
5-820.41	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	44
5-830.2	Operativer Einschnitt in erkranktes Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule	43
5-839.A0	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	39
5-794.0R	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	36
5-835.80	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	25

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

D-Arzt-Ambulanz

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

Angeborene Leistung

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses



Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen

Unfallchirurgische Ambulanz:

Kontakt:

Unfall-Ambulanz Anmeldung

Fon: 02361/542156

Chefarztsekretariat: Walburga Cieslak

Fon: 02361/542152

Sprechzeiten:

Allgemeine Unfallchirurgie

Mo. - Do. 8:00 - 15:00 Uhr

Fr. 8:00 - 13:00 Uhr

Schülersprechstunde

Mo. - Fr. 13:00 - 15:00 Uhr

Privatsprechstunde

Mo. - Fr. 14:00 - 16:00 Uhr

Arthroskopie- und Sportlersprechstunde

Mo. u. Mi. 13:00 - 14:30 Uhr

Handsprechstunde, Spezialsprechstunde für Berufsmusiker

Di. 13:00 - 16:00 Uhr

Fußsprechstunde

Do. 9:00 - 12:00 Uhr und nach Vereinbarung

Endoprothesensprechstunde

Mi. 14:30 - 16:00 Uhr

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Fachabteilung: Klinik für Unfall-, Hand- und orthopädische Chirurgie



Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-841	Operation an den Bändern der Hand	89
2	5-845	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand	69
3	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	59
4	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	49
5	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	39
6	5-849	Sonstige Operation an der Hand	22
7	8-200	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	16
8	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	15
9	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	10
10	8-201	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	6

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-7.11 Personelle Ausstattung

B-7.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,9	
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	7	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0	
Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen		
Facharztbezeichnungen		
Allgemeine Chirurgie		
Neurochirurgie		
Orthopädie und Unfallchirurgie		
Unfallchirurgie		
Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen		
Zusatzweiterbildungen (fakultativ)		
Handchirurgie		



Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Manuelle Medizin / Chirotherapie

Physikalische Therapie und Balneologie

Spezielle Orthopädische Chirurgie

Spezielle Unfallchirurgie

Sportmedizin

Fußchirurgie

B-7.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	13,3	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0,4	3 Jahre	
Altenpfleger/ -innen	1,0	3 Jahre	
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0,6	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ -innen	0	1 Jahr	
Pflegehelfer/ -innen	1,0	ab 200 Std. Basiskurs	
Hebammen/ Entbindungspfleger	0	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre	
Medizinische Fachangestellte	0		
Servicekraft	0,9		

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

PQ04 Intensivpflege und Anästhesie

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP01 Basale Stimulation

ZP08 Kinästhetik

ZP12 Praxisanleitung



Nr. Zusatzqualifikationen

ZP11 Notaufnahme

ZP14 Schmerzmanagement

ZP19 Sturzmanagement

P16 Wundmanagement

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr. Spezielles therapeutisches Personal

SP32 Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder

SP05 Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und
Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin

SP42 Manualtherapeut und Manualtherapeutin

Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Teil A-14.3 für das gesamte Krankenhaus.

Die speziell ausgebildeten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen können von jeder Klinik in die Behandlungsabläufe integriert werden, daher wird in der folgenden Liste nur auf die Besonderheiten der jeweiligen Abteilung hingewiesen.



Klinik für Urologie





B-8 Klinik für Urologie

B-8.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung Klinik für Urologie

Urologie

In der Urologischen Klinik werden gut- und bösartige Erkrankungen der Niere, der ableitenden Harnwege, der Prostata, sowie Nebennieren und Hoden untersucht und behandelt.

Modern und schonend:

Ein Behandlungsschwerpunkt liegt auf allen großen Tumoroperationen, die, wann immer möglich, gewebe- und nervenschonend ausgerichtet sind.

Um eine schnelle Wundheilung zu gewährleisten und einen langen Krankenhausaufenthalt zu vermeiden, werden schwerpunktmäßig minimalinvasive Verfahren eingesetzt.

MIC-Zentrum:

Zur Durchführung endoskopischer und minimalinvasiver Verfahren als Ersatz von Schnittverfahren steht unserem hochspezialisiertem Team im MIC-Zentrum u. a. auch ein da Vinci-OP-System zur Verfügung. Eine der größten und häufigsten Operationen ist hierbei die sog. EERPE, die endoskopische, nervenerhaltende radikale Prostataentfernung bei Krebserkrankung.

Kinderurologie:

Eingriffe wie Nierenbeckenplastik, Harnleiterneueinpflanzung, Refluxeingriffe und Operationen am äußeren Genitale werden schwerpunktmäßig durchgeführt.

Inkontinenz.

Im Rahmen der Beckenbodenklinik werden interdisziplinär Inkontinenerkrankungen sowohl operativ als auch neurourologisch behandelt.

Das Team der Urologischen Klinik steht den Patienten, auch im Rahmen von Sprechstunden, bei individuellen Ängsten und Sorgen stets kompetent zur Verfügung.

Steinbehandlung

Für die Behandlung von Nieren- und Harnleitersteinen steht eine modern ausgestattete Abteilung zur Verfügung, einschließlich ESWL und Steinertrümmerung durch Laser.

Erfahrene Ärzte gewährleisten eine schonende Therapie, die inzwischen fast immer ohne offen chirurgische Mittel auskommt und dem Patienten durch endoskopische Verfahren lange Krankenhausaufenthalte erspart.

Name: Klinik für Urologie
Schlüssel: Urologie (2200)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Dr. med. Dirk Kusche
Straße: Mühlenstraße 27
PLZ / Ort: 45659 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 542950
Telefax: 02361 / 542765
E-Mail: urologie@prosper-hospital.de
Internet: <http://www.prosper-hospital.de/Urologie-und-MIC-Zentrum.309.0.html>



B-8.2 **Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung Klinik für Urologie**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie, Nephrologie	Kommentar / Erläuterung
VG1	Urogynäkologie	
6		
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	Behandlung von Nieren- und Harnleitersteinen z.B. durch Zertrümmerung und endoskopische Verfahren mit Laser.
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	Interdisziplinäre Beckenbodenklinik zur Behandlung von Inkontinenz von Mann und Frau.
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU08	Kinderurologie	Inklusive ambulanter Operationen.
VU09	Neuro-Urologie	
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VU13	Tumorchirurgie	Behandlung von Prostata-, Blasen-, Nieren- und Hodenkrebs inklusive Durchführung Zytostatikatherapie.
VU14	Spezialsprechstunde	Kinderurologie, Tumorsprechstunde, Steinsprechstunde, Inkontinenz
VU17	Prostatazentrum	Die von der Deutschen Krebsgesellschaft geforderten Strukturvoraussetzungen für ein Prostatazentrum liegen vor. Schwerpunktmäßig Anwendung von minimal invasiven OP-Techniken.
VU19	Urodynamik / Urologische Funktionsdiagnostik	
VU00	Beckenbodenklinik	

B-8.3 **Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung Klinik für Urologie**

Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Teil A-9 für das gesamte Krankenhaus.

Alle Angebote können von allen Patienten der verschiedenen Kliniken genutzt werden.



B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung Klinik für Urologie

Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Teil A-10 für das gesamte Krankenhaus.

Alle Angebote können von allen Patienten der verschiedenen Kliniken genutzt werden.

B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung Klinik für Urologie

Vollstationäre Fallzahl: 2.386

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-8.6 Diagnosen nach ICD

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Fachabteilung: Klinik für Urologie

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	N13	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere	385
2	N20	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter	249
3	C67	Harnblasenkrebs	216
4	C61	Prostatakrebs	171
5	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	155
6	N30	Entzündung der Harnblase	131
7	N40	Gutartige Vergrößerung der Prostata	119
8	N12	Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen, die nicht als akut oder anhaltend (chronisch) bezeichnet ist	72
9	N10	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen	71
10	N45	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung	61

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
N10.0	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen	71
N45.9	Orchitis, Epididymitis und Epididymoorchitis ohne Abszess	55
N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	48
N99.1	Harnröhrenstriktur nach medizinischen Maßnahmen	35
N41.0	Akute Prostatitis	32
C64.0	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs	26



N43.2	Sonstige Hydrozele	26
D29.1	Gutartige Neubildung: Prostata	25
N49.2	Entzündliche Krankheiten des Skrotums	16
C66.0	Harnleiterkrebs	15
N44.0	Hodentorsion	13

B-8.7 Prozeduren nach OPS

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Fachabteilung: Klinik für Urologie

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-13d	Röntgendarstellung der Niere und Harnwege mit Kontrastmittel	1.315
2	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene	812
3	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	560
4	8-132	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase	346
5	5-573	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre	278
6	3-13f	Röntgendarstellung der Harnblase mit Kontrastmittel	245
7	5-572	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung	228
8	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	204
9	5-562	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung	197
10	5-601	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre	196

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
8-110	Harnsteinertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen	123
5-604	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten	99
5-987	Operation unter Anwendung eines Operations-Roboters	85
5-565	Operative Verbindung des Harnleiters mit der Bauchwand durch Zwischenschalten eines Darmabschnitts, mit Verlust der Fähigkeit, Harn zurückzuhalten	22
5-611	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden	11



5-553	Operative Teilentfernung der Niere	9
5-577	Operativer Ersatz der Harnblase	8

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	231
2	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	124
3	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene	108
4	5-582	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre	51
5	5-630	Operative Behandlung einer Krampfader des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges	6

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Urologische Ambulanz

Kontakt:

Ambulanz: Frau Klösger, Frau Beckmann, Frau Rüdiger

Fon: 02361/542953

Chefarztsekretariat:

Fon: 02361/542950

Sprechzeiten:

Sprechstunde für Privatpatienten

Mittwochs von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Donnerstags von 09.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Allgemeine Urologie

Mo. - Do. 7.30 - 17.00 Uhr

Fr. 7.30 - 16.00 Uhr

außerhalb dieser Zeiten bitte in der allg. Notaufnahme melden

Spezielle Sprechstunden:

Tumorsprechstunde

Inkontinenzsprechstunde für Frauen und Männer

Sprechstunde zur zweiten Meinung

Sprechstunde zu Minimalinvasiven Operationen/ Da Vinci



Kinder-Urologie

Erektile Dysfunktion

Beckenbodenklinik

Donnerstag, 15:00 - 18:00 Uhr

Pflegerische Patientensprechstunde (Stoma, Inkontinenz)

jeden 1. Mittwoch im Monat, 14:00 - 16:00

Fon: 02361/542576

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Fachabteilung: Klinik für Urologie

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	174
2	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene	109
3	5-582	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre	62
4	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	45
5	5-572	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung	40
6	5-624	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack	18
7 - 1	5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	8
7 - 2	5-630	Operative Behandlung einer Krampfader des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges	8

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-8.11 Personelle Ausstattung

B-8.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	11	
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	9	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0	



Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Urologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Medikamentöse Tumortherapie

Palliativmedizin

Spezielle Urologische Chirurgie

B-8.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	21,6	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0	3 Jahre	
Altenpfleger/ -innen	0	3 Jahre	
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0,5	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ -innen	2,7	1 Jahr	
Pflegehelfer/ -innen	0	ab 200 Std. Basiskurs	
Hebammen/ Entbindungspfleger	0	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre	
Medizinische Fachangestellte	0,5		
Servicekraft	1,9		

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

PQ07 Onkologische Pflege / Palliative Care

PQ08 Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP01 Basale Stimulation

ZP04 Endoskopie / Funktionsdiagnostik



Nr. Zusatzqualifikationen

ZP09 Kontinenzberatung

ZP12 Praxisanleitung

ZP14 Schmerzmanagement

ZP15 Stomapflege

ZP16 Wundmanagement

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr. Spezielles therapeutisches Personal

SP32 Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder

SP05 Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und
Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin

SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin

SP47 Urotherapeut und Urotherapeutin

SP27 Stomatherapeut und Stomatherapeutin

SP28 Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundex-
perte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Teil A-14.3 für das gesamte Krankenhaus.

Die speziell ausgebildeten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen können von jeder Klinik in die Behandlungsabläufe integriert werden, daher wird in der folgenden Liste nur auf die Besonderheiten der jeweiligen Abteilung hingewiesen.



Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe/Senologie und Brustzentrum





B-9 Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe / Senologie und Brustzentrum

B-9.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Gynäkologie und Geburtshilfe

Der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe sowie Senologie stehen alle Möglichkeiten der modernen Medizin rund um die Uhr zur Verfügung.

Gynäkologische Schwerpunkte:

Die Behandlung von Brustkrebs ist ein besonderer Schwerpunkt unserer Frauenklinik. Im Rahmen des nach der Ärztekammer Westfalen-Lippe zertifizierten Brustzentrums Kreis Recklinghausen behandeln wir Patientinnen mit Brustkrebs nach dem Qualitätsstandard der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Senologie. Großen Wert legen wir auf ein brusterhaltendes Vorgehen sowie die seelische Betreuung vor, während und nach der Therapie. Auch für plastisch-rekonstruktive Eingriffe steht ein erfahrenes Team zur Verfügung.

Einen weiteren Schwerpunkt stellt die konservative und operative Behandlung der Harninkontinenz bei der Frau dar. Ein dem neuesten technischen Standard entsprechender urodynamischer Messplatz dient zur Abklärung im Rahmen der Beckenbodenklinik.

In der Tumorchirurgie werden alle modernen Operationsverfahren zur Entfernung von Genitaltumoren eingesetzt.

Geburtshilfe:

Wir legen besonderen Wert auf eine familienfreundliche Geburtshilfe. Hierbei versuchen wir, die individuellen Wünsche der werdenden Eltern bestmöglich umzusetzen. Es werden alle modernen Entbindungsmöglichkeiten vorgehalten inklusive Badewanne oder Walking-PDA, aber auch ein komplementäres Angebot wie z.B. Aromatherapie, Akupunktur und Hypnose. Für den Fall eines Kaiserschnittes ist der OP direkt an den Kreissaal angeschlossen, in Kooperation mit der Kinderklinik in Datteln steht ein erfahrener Kinderarzt zur Verfügung.

Informationsangebot für werdende Eltern:

Über die Prosper von Arenberg-Akademie werden verschiedene Angebote im Rahmen der Elternschule gemacht, bei Kreissaalführungen können alle Fragen gestellt und Ängste gemindert werden. Nach der Geburt besteht die Möglichkeit, unser Stillcafe zu besuchen, eine Stillberaterin steht helfend zur Seite, auch die Hebammen betreuen die Mütter weiter in der Nachsorge.

Name: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe/Senologie und Brustzentrum
Schlüssel: Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400)
Art: Hauptabteilung
Chefärztin: Dr. med. Maria Terzaki
Straße: Mühlenstraße 27
PLZ / Ort: 45659 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 542450
Telefax: 02361 / 542457
E-Mail: frauenklinik@prosper-hospital.de
Internet: <http://www.prosper-hospital.de/Gynaekologie-Geburtshilfe-und-Senologie.381.0.html>



**B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit /
Fachabteilung Klinik für Frauenheilkunde und Geburts-
hilfe/Senologie und Brustzentrum**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe	Kommentar / Erläuterung
VG0 1	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Operativer Standort des Brustzentrums Recklinghausen
VG0 2	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG0 3	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG0 4	Kosmetische / Plastische Mammachirurgie	Wiederaufbau nach Brustkrebs, rekonstruktive und ästhetische Eingriffe sowie Korrekturen von angeborenen Fehlbildungen
VG0 5	Endoskopische Operationen	Laparoskopische Eingriffe an Gebärmutter und Eierstöcken mit laparoskopischer Entfernung der Eierstöcke
VG0 6	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG0 7	Inkontinenzchirurgie	Diagnostik inklusive Urodynamischem Messplatz, Interdisziplinäre Sprechstunde im Rahmen der Beckenbodenklinik, alle gängigen operativen Verfahren, z.B. TVT-Bänder (Zügeloperation unterhalb der Harnröhre)
VG0 8	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	
VG1 1	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG1 2	Geburtshilfliche Operationen	
VG1 3	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG1 4	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG1 5	Spezialsprechstunde	Brustsprechstunde, Zweite-Meinungssprechstunde, Geburtenplanung, Inkontinenz
VG1 6	Urogynäkologie	
VG1 7	Reproduktionsmedizin	
VG1 9	Ambulante Entbindung	
VG0 0	Elternschule mit umfangreichem Kursangebot	Unter anderem Geburtsvorbereitung, Kreissaalführung, Babyschwimmen, Stillcafe, Pekip



Nr. Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe Kommentar / Erläuterung

VG0 Geburtshilfe mit den Optionen WalkingPDA,
0 Aromatherapie, Homöopathie, Akupunktur, Hypnose

VG0 Interdisziplinäre Brustkrebskonferenz
0

VG0 Kooperation mit der Intensiv- und Frühgeborenen-
0 reneneinheit der Vestischen Kinderklinik Datteln

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe/Senologie und Brustzentrum

Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Teil A-9 für das gesamte Krankenhaus.

Alle Angebote können von allen Patienten der verschiedenen Kliniken genutzt werden.

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe/Senologie und Brustzentrum

Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Teil A-10 für das gesamte Krankenhaus.

Alle Angebote können von allen Patienten der verschiedenen Kliniken genutzt werden.

B-9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe/Senologie und Brustzentrum

Vollstationäre Fallzahl: 2.025

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-9.6 Diagnosen nach ICD

B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Fachabteilung: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe/Senologie und Brustzentrum

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Z38	Neugeborene	348
2	C50	Brustkrebs	94
3	O20	Blutung in der Frühschwangerschaft	62
4	N83	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder	55
5	O75	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit bzw. Entbindung	48
6	O80	Normale Geburt eines Kindes	37
7	C54	Gebärmutterkrebs	16
8 – 1	N70	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung	14



8 – 2	Q00	Fehlende Anlage oder Fehlbildungen des Gehirns, der Hirnhäute oder Teile des Schädels	14
-------	-----	---	----

B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
O68.0	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes	106
O70.1	Dammriss 2. Grades unter der Geburt	50
N39.3	Belastungsinkontinenz [Stressinkontinenz]	39
O60	Vorzeitige Wehen und Entbindung	32
D25.2	Subseröses Leiomyom des Uterus	10
C56	Eierstockkrebs	8
O13	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck ohne Eiweißausscheidung im Urin	7
O24.4	Diabetes mellitus, während der Schwangerschaft auftretend	6
N80.1	Endometriose des Ovars	6

B-9.7 Prozeduren nach OPS

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Fachabteilung: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe/Senologie und Brustzentrum

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-05d	Ultraschall der weiblichen Geschlechtsorgane mit Zugang über die Scheide	1.122
2	9-262	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	503
3	1-242	Messung des Hörvermögens - Audiometrie	327
4	9-261	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind	257
5	5-749	Sonstiger Kaiserschnitt	225
6	5-758	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt	192
7	9-260	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt	147
8	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	142
9	5-704	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide	110
10	5-683	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	90

B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Kompetenzprozeduren



OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-870.0	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten	63
9-280.0	Krankenhausbehandlung vor der Entbindung im gleichen Aufenthalt	25
5-653.32	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter	24
1-205	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG	15
1-336	Messung der Harnröhrenweite	15
1-334	Untersuchung von Harntransport und Harnentleerung	15
5-871	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten	9

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Gynäkologische Ambulanz

Kontakt

Ambulanz:

Fon: 02361/542475

Chefarztsekretariat: Claudia Kaminski

Fon: 02361/542450

Sprechzeiten:

Privatsprechstunde

Mo. - Mi. nach Vereinbarung

Brustsprechstunde

Di. 14:00 - 15:30 Uhr

Mi. 11:00 - 15:00 Uhr

Freitags nach Vereinbarung

Zweite-Meinung-Sprechstunde (für alle Patienten)

Täglich vormittags nach Vereinbarung

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Fachabteilung: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe/Senologie und Brustzentrum

Anzahl Einträge: 8

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter-schleimhaut - Ausschabung	124
2	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	112
3	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter-schleimhaut ohne operativen Einschnitt	84
4	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten	35



5	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	30
6	5-711	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)	27
7	5-671	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals	23
8	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	16

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
 stationäre BG-Zulassung

B-9.11 Personelle Ausstattung

B-9.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	11,5	
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	7	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie

Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Ärztliches Qualitätsmanagement

B-9.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	12,5	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	5,8	3 Jahre	



Altenpfleger/ -innen	0	3 Jahre
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0,5	2 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	0,5	1 Jahr
Pflegehelfer/ -innen	0	ab 200 Std. Basiskurs
Hebammen/ Entbindungspfleger	8	3 Jahre
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre
Medizinische Fachangestellte	3,8	
Servicekraft	1,2	

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ01 Bachelor

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

PQ04 Intensivpflege und Anästhesie

Q07 Onkologische Pflege

PQ00 Breastcare nurse

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP01 Basale Stimulation

ZP08 Kinästhetik

ZP12 Praxisanleitung

ZP00 Laktationsberaterin

B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr. Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP15 Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	
SP23 Psychologe und Psychologin	Psychoonkologin im Rahmen des Brustzentrums
SP40 Kinderpfleger und Kinderpflegerin	

Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Teil A-14.3 für das gesamte Krankenhaus.

Die speziell ausgebildeten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen können von jeder Klinik in die Behandlungsabläufe integriert werden, daher wird in der folgenden Liste nur auf die Besonderheiten der jeweiligen Abteilung hingewiesen.



Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie





B-10 Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie

B-10.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

HNO-Heilkunde

Die Klinik ist die einzige hauptamtlich geführte HNO-Abteilung im Kreis Recklinghausen. Hier verfügen wir über alle modernen Möglichkeiten zur Diagnostik und Therapie sämtlicher Erkrankungen des HNO-Gebietes. Notfallpatienten werden rund um die Uhr ambulant und stationär versorgt.

Leistungsspektrum:

Zum Leistungsspektrum der Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie gehören u.a. die Mittelohr-, Nasen- und Nasennebenhöhlenchirurgie, die Chirurgie der Mundhöhle und des Rachens einschließlich der oberen Speiseröhre, die Kehlkopf- und Hals-Chirurgie sowie die plastisch-rekonstruktive und ästhetische Gesichts- und Halschirurgie.

Medizinische Schwerpunkte:

Im Bereich der konservativen HNO-Heilkunde werden insbesondere die Schlafmedizin, die Allergologie sowie Behandlungen bei Riech- und Schmeckstörungen, Stimm-, Sprach- und Sprechstörungen, Hör- und Gleichgewichtsstörungen oder bei akuten und chronischen Entzündungen durchgeführt. Spezialisierungen und klinisch-wissenschaftliche Aktivitäten einzelner Mitarbeiter der Abteilung führen darüber hinaus zu einer Bündelung sehr hoher, teilweise weit überregionaler medizinischer Fachkompetenz. Hierdurch kommt unseren Patienten ein umfangreiches Spektrum an therapeutischen Möglichkeiten zugute, die, wann immer möglich, schonend und mit einem Höchstmaß an Sicherheit durchgeführt werden.

Die wichtigsten Schwerpunkte im Überblick:

- Die plastisch-ästhetische und rekonstruktive Kopf- und Hals-Chirurgie
- die Rekonstruktion von Ohrfehlbildungen
- der Einsatz implantierbarer Hörsysteme
- die Schlafmedizin

Name: Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie

Schlüssel: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600)

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. Dr. med. Ralf Siegert

Straße: Mühlenstraße 27

PLZ / Ort: 45659 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 542550

Telefax: 02361 / 542590

E-Mail: hno@prosper-hospital.de

Internet: <http://www.prosper-hospital.de/HNO.365.0.html>



B-10.2 **Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO	Kommentar / Erläuterung
VH01	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH02	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH03	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH04	Ohr: Mittelohrchirurgie	Einsatz voll implantierbarer Hörgeräte vorrangig bei Patienten mit angeborenen Fehlbildungen
VH06	Ohr: Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	Zentrum für angeborene und erworbene Fehlbildungen der seitlichen Kopfregion (Zedefko): Ohrmuschelaufbau aus körpereigenem Knorpel mit Verbesserung der Hörfähigkeit durch Mittelohraufbau mittels Implantaten und Rekonstruktion des Trommelfells
VH07	Ohr: Schwindeldiagnostik / -therapie	
VH08	Nase: Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH09	Nase: Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VH10	Nase: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH12	Nase: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	
VH13	Nase: Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VH14	Mund / Hals: Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VH15	Mund / Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	Chirurgie der Speicheldrüsen mit Nervenmonitoring
VH16	Mund / Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	Entfernung von Kehlkopftumoren durch Laser
VH17	Mund / Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
VH18	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VH19	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH20	Onkologie: Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VH21	Rekonstruktive Chirurgie: Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	Plastische Rekonstruktionen durch Transplantationen in mikrochirurgischer Technik



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO	Kommentar / Erläuterung
VH22	Rekonstruktive Chirurgie: Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	
VH23	Allgemein: Spezialsprechstunde	Behandlung von Hör- und Sprechstörungen von Kindern und Erwachsenen
VH24	Mund / Hals: Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	
VH25	Mund / Hals: Schnarchoperationen	Umfangreiche Diagnostik und Therapie des Schnarchens, Schlaflabor, Anpassung von Beatmungsgeräten und Aufbiss-schienen
VH26	Allgemein: Laserchirurgie	
VH27	Ohr: Pädaudiologie	
VI22	Allgemein: Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI32	Nase: Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen / Schlafmedizin	

B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie

Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Teil A-9 für das gesamte Krankenhaus.

Alle Angebote können von allen Patienten der verschiedenen Kliniken genutzt werden.

B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie

Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Teil A-10 für das gesamte Krankenhaus.

Alle Angebote können von allen Patienten der verschiedenen Kliniken genutzt werden.

B-10.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 3.085

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-10.6 Diagnosen nach ICD

B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Fachabteilung: Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	G47	Schlafstörung	292



2	J35	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln	278
3	J34	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen	228
4	Q17	Sonstige angeborene Fehlbildung des Ohres	176
5	J32	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung	132
6	J38	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes	115
7	H91	Sonstiger Hörverlust	109
8	J36	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln	102
9	C32	Kehlkopfkrebs	94
10	S02	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen	84

B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
C10	Krebs im Bereich des Mundrachens	60
B27	Pfeiffersches Drüsenfieber - Infektiöse Mononukleose	26
C77	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in einem oder mehreren Lymphknoten	21
C30	Krebs der Nasenhöhle bzw. des Mittelohres	20
Q18	Sonstige angeborene Fehlbildung des Gesichtes bzw. des Halses	19
C13	Krebs im Bereich des unteren Rachens	16
M95	Sonstige erworbene Verformung des Muskel-Skelett-Systems bzw. des Bindegewebes	10
Q16	Angeborene Fehlbildung des Ohres, die eine Beeinträchtigung des Hörvermögens verursacht	8

B-10.7 Prozeduren nach OPS

B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Fachabteilung: Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-610	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung	656
2	1-612	Untersuchung der Nase durch eine Spiegelung	536
3	1-790	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes	526
4	1-630	Untersuchung der Speiseröhre durch eine Spiegelung	430
5	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	409



6	5-281	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie	398
7	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	373
8	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	311
9	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	305
10	5-983	Erneute Operation	290

B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-214	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand	243
5-187	Wiederherstellende Operation der gesamten Ohrmuschel	133
5-294	Sonstige wiederherstellende Operation am Rachen	62
5-403	Komplette, operative Entfernung aller Halslymphknoten - Neck dissection	60
5-303	Operative Entfernung des Kehlkopfes	12
5-295	Operative Entfernung von Teilen des Rachens	12
5-316	Wiederherstellende Operation an der Luftröhre	12
5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	11
5-296	Komplette operative Entfernung des Rachens	9

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

HNO Ambulanz

Kontakt:

Ambulanz:

Fon: 02361/542569

Chefarztsekretariat: Inka Visser

Fon: 02361/542550

Sprechzeiten:

Privatambulanz

Termin nach Vereinbarung

Spezielle Sprechstunden:

Schlafsprechstunde

Mi. und Do. 14:00 - 16:00 Uhr

Ohrmuschelsprechstunde

Di- 14:00 - 16:00 Uhr

Plastische Sprechstunde



Do- 14:00 - 16:00 Uhr

Kehlkopfsprechstunde

Fr- 12:00 - 14:00 Uhr

Hörgeräte Sprechstunde

1 x monatlich nach Vereinbarung

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Fachabteilung: Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie

Anzahl Einträge: 4

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	54
2	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	52
3	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	10
4	5-184	Operative Korrektur absteigender Ohren	6

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-10.11 Personelle Ausstattung

B-10.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	12,9	
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	9	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0	
¹ Anzahl der Vollkräfte		
Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen		
Facharztbezeichnungen		
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde		
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie		
Zahnmedizin		
Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen		
Zusatzweiterbildungen (fakultativ)		
Allergologie		



Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Plastische Operationen

Schlafmedizin

B-10.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	14,2	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	4,7	3 Jahre	
Altenpfleger/ -innen	1,1	3 Jahre	
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ -innen	0,2	1 Jahr	
Pflegehelfer/ -innen	0	ab 200 Std. Basiskurs	
Hebammen/ Entbindungspfleger	0	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre	
Medizinische Fachangestellte	0		
Servicekraft	1,2		

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

PQ04 Intensivpflege und Anästhesie

PQ04 Intensivpflege und Anästhesie

PQ08 Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP01 Basale Stimulation

ZP06 Ernährungsmanagement

ZP16 Wundmanagement

ZP10 Mentor und Mentorin



B-10.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr. Spezielles therapeutisches Personal

SP02 Arzthelfer und Arzthelferin

SP11 Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte

SP40 Kinderpfleger und Kinderpflegerin

SP14 Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin

SP23 Psychologe und Psychologin

SP25 Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Teil A-14.3 für das gesamte Krankenhaus.

Die speziell ausgebildeten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen können von jeder Klinik in die Behandlungsabläufe integriert werden, daher wird in der folgenden Liste nur auf die Besonderheiten der jeweiligen Abteilung hingewiesen.



Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin





B-11 Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin

B-11.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Radiologie und Nuklearmedizin

Die Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin besteht seit 1980 als Zentralinstitut im Prosper-Hospital. Hier werden alle anerkannten Verfahren der Röntgendiagnostik, der interventionellen Radiologie, der diagnostischen Spezialuntersuchungen sowie der Nuklearmedizin durchgeführt.

Moderne Technik

Wir führen das komplette Spektrum der Röntgendiagnostik des Skelett-Systems, der Organe des Brustkorbs und des Bauchraums durch. Letztere schließen sowohl Mammographie- als auch Kontrastmitteluntersuchungen des Magendarmtraktes, der Niere und Harnwege sowie der Blutgefäße (Angiographie) ein. Gearbeitet wird ausschließlich mit modernster strahlensparender digitaler Aufnahmetechnik, was unseren Patienten eine schonende risikoarme Untersuchung ermöglicht.

Interventionelle Radiologie

Unter interventioneller Radiologie versteht man die Durchführung minimal-invasiver Eingriffe, gesteuert durch radiologische Bildgebung. So können wir computertomographisch gesteuert Gewebeproben aus erkrankten Organen entnehmen oder z.B. gesteuerte Schmerzbehandlungen im Bereich der Wirbelsäule (PRT) durchführen.

Weitere Schwerpunkte

Zur diagnostischen Unterstützung, aber auch zur Planung von operativen Eingriffen dienen unter anderem:

- Computertomographie
- Magnetresonanztomographie inkl. Gefäßuntersuchungen (MR-Angiographie) und MR-Mammographie
- Nuklearmedizinische Markierungen

Kommunikation

Die radiologische Klinik ist Leistungserbringer für sämtliche medizinischen Abteilungen des Hauses. Dies erfordert eine enge Zusammenarbeit und intensive Kommunikation mit allen Fachabteilungen, um unseren Patienten eine umfassende, kompetente Betreuung zu garantieren. Für jede Klinik findet eine tägliche Röntgenbesprechung statt, außerdem ist die Radiologie Partner in der interdisziplinären Tumorkonferenz.

Name: Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin
Schlüssel: Radiologie (3751)
Chefarzt Dr. med. Franz-Josef Kurth
Straße: Mühlenstraße 27
PLZ / Ort: 45659 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 542850
Telefax: 02361 / 542767
E-Mail: radiologie@prosper-hospital.de
Internet: <http://www.prosper-hospital.de/Radiologie-und-Nuklearmedizin.325.0.html>



**B-11.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit /
Fachabteilung Abteilung für Radiologie und Nuklearme-
dizin**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie	Kommentar / Erläuterung
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie	
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie	
VR05	Ultraschalluntersuchungen: Sonographie mit Kontrastmittel	
VR06	Ultraschalluntersuchungen: Endosonographie	
VR07	Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	
VR08	Projektionsradiographie: Fluoroskopie / Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VR09	Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
VR10	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ	Einschließlich Kardio-Ct (64-Zeiler)
VR11	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR15	Darstellung des Gefäßsystems: Arteriographie	
VR16	Darstellung des Gefäßsystems: Phlebographie	
VR17	Darstellung des Gefäßsystems: Lymphographie	
VR18	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Szintigraphie	
VR19	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)	
VR20	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner	
VR21	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	Spezialuntersuchungen der Gefäße (MR-Angiographie), Spezialuntersuchungen der weiblichen Brust (MR-Mamma)
VR25	Andere bildgebende Verfahren: Knochendichtemessung (alle Verfahren)	



Nr. Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie Kommentar / Erläuterung

VR26	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D- Auswertung	
VR27	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D- Auswertung	
VR28	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Intraoperative Anwendung der Verfahren	
VR29	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Quantitative Bestimmung von Parametern	Z.B. quantitative seitengetreunte Bestimmung der Lungendurchblutung vor großen thoraxchirurgischen Eingriffen
VR40	Allgemein: Spezialsprechstunde	
VR41	Allgemein: Interventionelle Radiologie	In Zusammenarbeit mit der chirurgischen Klinik können Gefäße mit Hilfe eines Katheters aufgedehnt werden oder es werden Stents (Röhrrchen) eingelegt.
VR42	Allgemein: Kinderradiologie	
VR43	Allgemein: Neuroradiologie	
VR44	Allgemein: Teleradiologie	
VR00	Angioplastie-PTA	
VR00	CT gesteuerte Biopsie	
VR00	CT gesteuerte Drainage	
VR00	CT gesteuerte Schmerzbehandlung	
VR00	Drainage Gallenwege	
VR00	Mammografie mit Spezialaufnahmen	
VR00	Stent- Implantation	
VR00	Stereotaktische Mammabiopsie	

B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin

Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Teil A-9 für das gesamte Krankenhaus.
Alle Angebote können von allen Patienten der verschiedenen Kliniken genutzt werden.

B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin

Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Teil A-10 für das gesamte Krankenhaus.
Alle Angebote können von allen Patienten der verschiedenen Kliniken genutzt werden.

B-11.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin

Vollstationäre Fallzahl: 0



B-11.6 Diagnosen nach ICD

B-11.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-11.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-11.7 Prozeduren nach OPS

B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Fachabteilung: Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin

Anzahl Einträge: 10

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-13d	Röntgendarstellung der Niere und Harnwege mit Kontrastmittel	1.242
2	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	1.049
3	3-226	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel	1.007
4	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	942
5	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	918
6	3-705	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelett-Systems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	374
7	3-206	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel	335
8	3-820	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel	325
9	3-207	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel	317
10	3-202	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel	262

B-11.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Die radiologischen Leistungen werden den jeweiligen Patienten in den bettenführenden Kliniken zugeordnet.

Dort ist jeweils erkennbar, welche Leistungen von den Kliniken schwerpunktmäßig angefordert werden.

So finden sich z.B. die Erweiterung von verengten Gefäßen (Ballondilatation) oder die Durchführung von Gefäßdarstellungen inklusive Stenteinlage in der Klinik für Chirurgie.

Hier ein Überblick über die gesamte Leistungsstärke der Abteilung (Gesamtleistungen unabhängig von der OPS-Verschlüsselung):

Röntgen Skelett **18.955**

Röntgen Hals- und Brustorgane **12.564**



Röntgen Bauchorgane	4.703
Röntgen Sonstiges	1.955
Gefäßdarstellungen	2.338
Vakuumstanzbiopsie Mamma	246
Computertomographie (CT)	8.903
Magnetresonanztomographie (MRT)	2.289
Nuklearmedizinische Unters.	830

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-11.11 Personelle Ausstattung

B-11.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7,8	
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	5,8	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0	
Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen		
Facharztbezeichnungen		
Radiologie		
Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen		
Zusatzweiterbildungen (fakultativ)		
Röntgendiagnostik		
Fachkunde Nuklearmedizin		
B-11.12.2 Pflegepersonal		
	Anzahl	Ausbildungsdauer
MTRA	18,5	



Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ00 Medizinisch-Technische Radiologische Assistenten

ZP11 Notaufnahme

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-11.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr. Spezielles therapeutisches Personal

SP43 Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal

Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Teil A-14.3 für das gesamte Krankenhaus.

Die speziell ausgebildeten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen können von jeder Klinik in die Behandlungsabläufe integriert werden, daher wird in der folgenden Liste nur auf die Besonderheiten der jeweiligen Abteilung hingewiesen.



Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin





B-12 Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin

B-12.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Anästhesiologie

Leistungsspektrum

Die Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin versorgt mit 23 ärztlichen Vollkräften sowie 18 Anästhesie- und 25 Intensivschwestern und -pflegern täglich 12 Tische, den Aufwachraum, die Prämedikationsambulanz sowie die operative Intensivstation mit 10 Betten. Die Abteilung nimmt außerdem regelmäßig am Rettungsdienst der Stadt Recklinghausen teil. Das Leistungsspektrum der Abteilung umfasst neben verschiedenen Arten der Allgemeinanästhesie ein breites Angebot an Regionalanästhesieverfahren. Dabei besitzt die Anwendung rückenmarksnaher Regionalanästhesieverfahren sowohl im Rahmen der intraoperativen Versorgung als auch im Rahmen der postoperativen Schmerztherapie eine besondere Bedeutung. Neben der standardisierten Anwendung peripherer und zentral wirkender Analgetika können zur systemischen postoperativen Schmerztherapie patientenkontrollierte Spritzenpumpen zum Einsatz kommen.

Die technische Ausstattung der Abteilung befindet sich auf einem modernen Stand. Narkosegeräte der neuesten Generation erlauben ein umfassendes Monitoring der Vitalparameter im Rahmen operativer Eingriffe. Bei besonders gefährdeten Patienten können an jedem Arbeitsplatz auch invasive Überwachungsverfahren angewandt werden. Zur Vermeidung intraoperativer Wachheitszustände kommen EEG-Monitore zum Einsatz. Periphere Regionalanästhesieverfahren werden bei uns heute ultraschallgestützt durchgeführt.

Bei komplizierten Krankheitsverläufen stehen auf der Intensivstation alle modernen Verfahren zur Unterstützung von Organfunktionen zur Verfügung wie Beatmung mit modernen Respiratoren und Dialyse. Im Rahmen der intensivmedizinischen Versorgung betrachten wir es im Sinne der christlichen Ausrichtung unseres Hauses als geboten, Patienten und Angehörige über die medizinische Versorgung hinaus, u.a. auch durch die regelmäßige Unterstützung durch Seelsorger beider Konfessionen, in dieser schwierigen Lebensphase zu begleiten.

Name: Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin
Schlüssel: Anästhesie (3700)
Chefarzt Prof. Dr. med. Peter Kulka
Straße: Mühlenstraße 27
PLZ / Ort: 45659 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 542250
Telefax: 02361 / 542256
E-Mail: anaesthesie@prosper-hospital.de
Internet: <http://www.prosper-hospital.de/Anaesthesie-u-operative-Intensivmedizin.397.0.html>



**B-12.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit /
Fachabteilung Abteilung für Anästhesiologie und Inten-
sivmedizin**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

**B-12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationsein-
heit / Fachabteilung Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedi-
zin**

Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Teil A-9 für das gesamte Krankenhaus.
Alle Angebote können von allen Patienten der verschiedenen Kliniken genutzt werden.

**B-12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit /
Fachabteilung Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin**

Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Teil A-10 für das gesamte Krankenhaus.
Alle Angebote können von allen Patienten der verschiedenen Kliniken genutzt werden.

**B-12.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung Abteilung für
Anästhesiologie und Intensivmedizin**

Vollstationäre Fallzahl: 0

Leistungszahlen:

Durchgeführte Operationen: 12.161

Patienten auf der Intensivstation:

Fallzahl: 992

Pflegetage: 3.028

B-12.6 Diagnosen nach ICD

B-12.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-12.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-12.7 Prozeduren nach OPS

B-12.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-12.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Prämedikationsambulanz

Kontakt



Anästhesie-Ambulanz Anmeldung 0 23 61/54-22 50

Chefsekretärin Sabine Urban 0 23 61/54-22 50

Sprechzeiten

Anästhesie und Intensivmedizin

Mo. - Do. 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr

Fr. 9.00 - 12.00 Uhr

Notfälle jederzeit

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-12.11 Personelle Ausstattung

B-12.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	21,6	
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	17	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0	
Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen		
Facharztbezeichnungen		
Anästhesiologie		
Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen		
Zusatzweiterbildungen (fakultativ)		
Intensivmedizin		
Notfallmedizin		

B-12.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	42,5	3 Jahre	



Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0	3 Jahre
Altenpfleger/ -innen	0	3 Jahre
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0	2 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	1	1 Jahr
Pflegehelfer/ -innen	0	ab 200 Std. Basiskurs
Hebammen/ Entbindungspfleger	0	3 Jahre
Operationstechnische Assistenz	3	3 Jahre
Medizinische Fachangestellte	4,1	
Servicekraft	1,2	

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ02 Diplom

PQ04 Intensivpflege und Anästhesie

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

PQ08 Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP14 Schmerzmanagement

ZP10 Mentor und Mentorin

B-12.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Teil A-14.3 für das gesamte Krankenhaus.

Die speziell ausgebildeten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen können von jeder Klinik in die Behandlungsabläufe integriert werden, daher wird in der folgenden Liste nur auf die Besonderheiten der jeweiligen Abteilung hingewiesen.



C Qualitätssicherung

- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

Bearbeitungsstatus: unvollständig/nicht freigegeben
Bearbeitungsstatus: unvollständig/nicht freigegeben

- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Einträge: 0

- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Einträge: 7

Leistungsbereich	Teiln.	Kommentar / Erläuterung
Diabetes mellitus Typ 1	<input type="checkbox"/>	
Diabetes mellitus Typ 2	<input checked="" type="checkbox"/>	
Brustkrebs	<input checked="" type="checkbox"/>	
Koronare Herzkrankheit (KHK)	<input checked="" type="checkbox"/>	
Modul Chronische Herzinsuffizienz (bei KHK)	<input type="checkbox"/>	
Asthma bronchiale	<input type="checkbox"/>	
Chronische obstruktive Lungenerkrankung (COPD)	<input type="checkbox"/>	

- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Als operativer Standort des Brustzentrums Kreis Recklinghausen nimmt die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe an der **vergleichenden Qualitätssicherung des Westdeutschen Brustzentrums teil**. Halbjährliche Benchmarking-Berichte schaffen einen Überblick über die geleistete Qualität des Zentrums. es erfolgt ein Vergleich zwischen mehr als 220 Zentren aus dem gesamten deutschsprachigen Raum. Die Validierung (externe Qualitätssicherung) erfolgt durch Mitarbeiter des Westdeutschen Brustzentrums.

Die Klinik für Koloproktologie, gleichzeitig Zertifiziertes Referenz- und Kompetenzzentrum für Koloproktologie der Deutschen Gesellschaft für Viszeralchirurgie, nimmt an der **Qualitätssicherungsstudie "Kolorektales Karzinom"** der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie teil.

Alle Fälle mit Krebserkrankungen werden dem **Epidemiologischen Krebsregister NRW** in Münster, gemeldet. Die Qualitätssicherung prüft Dokumentationsqualität und Validität der Daten.

Die Klinik für Geriatrie nimmt am **Qualitätssicherungsprojekt Schlaganfall Nordwestdeutschland** teil. Die Daten werden vom Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin der Universität Münster in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schlaganfall-Register (ADSR) ausgewertet.

- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Das Krankenhaus hat in den Bereichen, für die Mindestmengen festgelegt sind, keine Leistungen erbracht.



C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Nr.	Vereinbarung bzw. Richtlinie	Vorhanden	Kommentar / Erläuterung
CQ0 1	Richtlinie über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma	<input checked="" type="checkbox"/>	

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

	Anzahl ³
1. Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht ¹ unterliegen	82
2. Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen	50
3. Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben ²	50



D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Im Prosper-Hospital ist Qualitätsmanagement als Managementinstrument Bestandteil der Unternehmenspolitik, um gemäß unserem christlichen Selbstverständnis die strategischen Qualitätsziele unseres Leitbildes zu verwirklichen.

Die Krankenhausleitung ist verantwortlich für die Weiterentwicklung und Umsetzung des Qualitätsmanagements als ganzheitliche Aufgabe, die alle Bereiche umfasst.

Im Sinne eines Total Quality Management (TQM) werden unsere Patienten und deren Familien, unsere Mitarbeiter, aber auch unsere Kooperationspartner und die Gesellschaft in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess mit einbezogen. dabei wollen wir uns unserer Schwächen bewusst werden und unsere Stärken ausbauen.

Die Entwicklung unserer Qualitätsziele und deren Umsetzung in Verbesserungsprojekten unterstützt bewusst die Entwicklung des Prosper-Hospitals, orientiert an den Bedürfnissen der Patienten.

Wir verstehen uns als modernes Gesundheitszentrum, eingebunden in die Gesellschaft als Anbieter hochwertiger Leistungen, aber auch als Arbeitgeber und unserer Umwelt verpflichtet.

Geschäftsordnung des Qualitätsmanagements

Präambel

Qualitätsmanagement verstehen wir als Führungsaufgabe des Prosper-Hospitals. Im Sinne einer lernenden Organisation sind alle Mitarbeiter unabhängig von ihrer hierarchischen oder berufsgruppenspezifischen Position aktiver Bestandteil eines lebenden Qualitätsmanagementsystems. Qualitätsmanagement soll als zentrales Instrument in einem Zielsystem zwischen ethisch/christlichen Werten und ökonomischen Forderungen dazu dienen, mit einer patientenzentrierten Krankenversorgung immer bessere Ergebnisse zu erzielen ohne die Interessen der Mitarbeiter vernachlässigen zu müssen.

Wir fühlen uns unserem Logo verpflichtet:

Gleichnis vom barmherzigen Samariter

Auf dem Weg von Jerusalem hinab nach Jericho fiel ein Mann unter die Räuber. Diese plünderten ihn aus, schlugen ihn wund und ließen ihn halbtot liegen. Anschließend zogen sie von dannen.

Ein Priester, der des Weges kam, sah ihn und ging vorüber. Ebenso ging auch ein Levit vorüber, der an die Stelle kam und ihn sah. Ein Samariter aber, der des Weges zog, kam hinzu und erbarmte sich seiner. Er verband die Wunden des Mannes und goss Öl und Wein darauf. Dann hob der Samariter ihn auf sein Reittier, brachte ihn zu einer Herberge und trug Sorge für ihn.





D-2 Qualitätsziele

Im Prosper-Hospital werden strategische und operative Qualitätsziele unterschieden. Die strategischen Qualitätsziele spiegeln Vorgaben der Unternehmenspolitik wider, die dazu dienen, das Krankenhaus im Sinne der Qualitätspolitik des Prosper-Hospitals weiterzuentwickeln. Zu diesen strategischen Zielen werden zeitraumbezogene operative Ziele definiert, die auf der operativen Ebene des Qualitätsmanagements umgesetzt werden.

Folgende Qualitätsziele wurden für das Jahr 2010 vereinbart:

Strategisch: Einführung eines strukturierten Überleitungs-/Entlassungsmanagement

- **Operativ:** Aufbau einer neuen Abteilung bestehend aus Mitarbeitern des Sozialdienstes und Pflegefachkräften. Durch eine zielgerichtete Entlassungsplanung wird eine nachstationäre Patientenversorgung optimiert.

Strategisch: Erweiterung des Leistungsangebotes im Bereich von minimalinvasiven Operationstechniken.

- **Operativ:** Anschaffung des Da Vinci Operationssystems für computerunterstützte Operationen.

Strategisch: Einführung des Qualitätsmanagementsystems DIN-ISO im Darmzentrum Recklinghausen

- **Operativ:** In 2009 wurde die Einrichtung des Darmzentrums Recklinghausen erfolgreich mit der Zertifizierung nach den Qualitätskriterien der DIN-ISO 9001-2008 Norm abgeschlossen.

Strategisch: Ausrichtung von Angeboten und Zielen an den Bedürfnissen von Patienten und Mitarbeitern.

- **Operativ:** Regelmäßige Durchführung und Bewertung von Patienten- und Mitarbeiterbefragungen. In 2009 wurde eine umfassende Patientenbefragung durchgeführt.

Strategisch: Zertifizierung der Klinik-Dialyse nach der DIN-ISO und der VDE Norm

- **Operativ:** Im September 2010 wurde die Klinik-Dialyse erfolgreich vom TÜV-SÜD zertifiziert. Die Klinik-Dialyse kann nun stolz das noch selten vergebene "Good Dialysis Practice" Gütesiegel vorzeigen.

Strategisch: Schaffung einer würdevollen Atmosphäre für verstorbene Patienten und deren Angehörigen

- **Operativ:** Einrichtung und Gestaltung eines Abschiedsraumes. Im Februar 2010 hat Propst Quante gemeinsam mit einigen Mitarbeitern den neuen Abschiedsraum eingeweiht und einen Segen gesprochen.

Strategisch: Einführung eines Risikomanagementsystems im Prosper-Hospital

- **Operativ:** Start mit der Durchführung einer interviewbasierten Analyse der Medizinischen Klinik III (NHD Nephrologie, Hypertensiologie, Diabetologie). In 2011 werden weitere Kliniken erfasst, ausgewertet und somit das Risikomanagement schrittweise im Prosper-Hospital eingeführt.

Strategisch: Hygienemaßnahmen: optimierter Umgang mit der Thematik "MRSA" im Krankenhaus

- **Operativ:** Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen und intensive Schulungsmaßnahmen aller Mitarbeiter im Um-



gang mit MRSA. Im März 2010 fand für 2 Wochen ein vollständiges Screening aller stationären Patienten statt.

Strategisch: Intensive Kommunikation mit den einweisenden Ärzten.

- **Operativ:** Durchführung des dritten Einweiserforums. Angebot eines e-Portals für niedergelassene Ärzte.



D-3 **Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements**

Struktur

Qualitätsmanagement wird als Führungsaufgabe verstanden und ist daher immanenter Bestandteil der Arbeit der Krankenhausleitung. Eine hauptamtlich tätige und entsprechend qualifizierte Qualitätsmanagerin ist der Geschäftsführung als Stabstelle zugeordnet.

Sie koordiniert und ist für die Einführung, Umsetzung und Überprüfung der im Lenkungsausschuss beschlossenen Projekte und Qualitätsziele zuständig.

Kommunikation

In den unterschiedlichen Berufsgruppen gibt es benannte Vertreter des Qualitätsmanagements, die der Information und besseren Kommunikation dienen. Projektergebnisse werden im Intranet veröffentlicht. Qualitätsmanagement ist ständiger Tagesordnungspunkt der monatlich stattfindenden Krankenhauskonferenz. So ist gewährleistet, dass alle Führungskräfte in die Entscheidungsprozesse mit eingebunden sind, aber auch alle Mitarbeiter informiert werden.

Umsetzung

Die Mitglieder der Qualitätszirkel und Arbeitsgruppen werden projektbezogen benannt. Ihre Mitarbeit ist Dienstpflicht. Für jedes Projekt ist ein Projektleiter benannt. Er wird durch einen schriftlichen Projektauftrag von der Geschäftsführung autorisiert und von den Mitgliedern der Krankenhausleitung bei der Durchführung unterstützt.

Schnittstellen

Qualitätsmanagement im Prosper-Hospital ist in allen Bereichen, den Führungs-, Kern-, und Unterstützungsbereichen zu finden.

Aufgabenspektrum

- Unterstützung und Beratung der Krankenhausleitung bei der Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements
- Planung, Initiierung und Umsetzung von Projekten
- Durchführung und Planung interner und externer Audits
- Vorbereitung und Durchführung diverser Zertifizierungen (z. B. Klinik-Dialyse)
- Befragungen
- Wechsel des Qualitätsmanagementsystems von proCumCert zu DIN ISO 9001:2008 unter Berücksichtigung des christlichen Wertesystems unseres Hauses
- Entwicklung von projektbezogenen Qualitätszielen und Kennzahlen

Ausrichtung

Modulare Einführung des über das Gesundheitswesen hinaus anerkannte Zertifizierungssysteme DIN ISO unter Berücksichtigung des christlichen Profils des Prosper-Hospitals.



D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Alle Arbeitsprozesse unterliegen der ständigen Überprüfung, um Verbesserungspotentiale zu erkennen. Dazu werden im Prosper-Hospital folgende Qualitätsinstrumente eingesetzt:

Audits

Interne Audits dienen der Überprüfung von Prozessen und Strukturen. Dabei werden im Sinne eines kollegialen Dialogs die Einhaltung von Verfahrensanweisungen, Vorgaben der Zertifizierungsgesellschaften oder gesetzlichen Vorschriften geprüft (sog. legal compliance audits).

Wir auditieren regelmäßig folgende Bereiche:

- Hygiene
- Brandschutz/Umwelt/Abfall
- Arbeitsschutz
- Datenschutz
- Transfusionsmedizin/Blutbank
- Medicalaudits durch die Apotheke
- Brustzentrum
- Darmzentrum
- Klinik-Dialyse

Externe Audits dienen der Überprüfung von Zertifizierungsanforderungen. In 2010 fanden folgende externe Audits statt:

- Darmzentrum, durch die Deutsche Krebsgesellschaft und DIN-ISO 9001-2008 ClarCert
- Brustzentrum, durch die Ärztekammer Westfalen-Lippe
- Apotheke, DIN ISO Zertifizierung durch die Apothekerkammer
- Blutbank, Ärztekammer Westfalen-Lippe gemäß Transfusionsgesetz
- Umweltmanagement, EMAS TÜV
- Klinik-Dialyse, Good Dialysis Practice und DIN-ISO 9001-2008 TÜV SÜD

Befragungen

Befragungen sind ein geeignetes Instrument, die Zufriedenheit aller am Prozess Beteiligter zu messen und Verbesserungspotentiale aufzudecken. Im Prosper-Hospital werden regelmäßig Befragungen durchgeführt:

- umfassende Patientenbefragungen alle zwei Jahre
- umfassende Mitarbeiterbefragungen alle zwei Jahre
- spezielle Patientenbefragungen in den Zentren jährlich
- Befragung teilstationärer Dialysepatienten
- Projektbezogene Befragungen

Ergänzend zu den zeitraumbezogenen Befragungen erhalten alle Patienten kontinuierlich mit der Patientenmappe einen Fragebogen.

Dieser wird im Rahmen des Beschwerdemanagements ausgewertet.

Beschwerdemanagement

Das Beschwerdemanagement ist in einem schriftlichen Konzept mit definiertem Beschwerdeweg geregelt. Es gilt der Grundsatz, dass Beschwerden möglichst kurzfristig "vor Ort" direkt gelöst werden.



Ist das nicht möglich, können Beschwerden mündlich oder schriftlich an einen Beschwerdedekoordinator gerichtet werden.

Dieser klärt die Zuständigkeiten und gewährleistet eine zentrale Bearbeitung der Beschwerde.

Auf dem Bogen "Ihre Meinung zählt" können uns Patienten jederzeit ihre Meinung mitteilen, auch anonym.

Hausinterne Informationspolitik

Allgemein u.a.:

- aktuelle Informationen über das Intranet, Rundschreiben
- Quartalsweiser Bericht der Geschäftsführung (im Intranet)
- monatliche Krankenhauskonferenz
- Besprechungswesen

Klinik/Patienten bezogen u.a.:

- Tägliche Teambesprechungen verschiedener Berufsgruppen
- Visiten
- Interdisziplinäre Tumorkonferenz
- Tägliche Röntgenbesprechung für alle Kliniken

Benchmarking

Der Vergleich mit anderen Leistungsanbietern gibt uns die Möglichkeit, unsere Qualität zu messen und ist ein ständiger Ansporn, uns zu verbessern.

Wir nehmen an folgenden Vergleichen regelmäßig teil:

- Benchmark im Brustzentrum mit dem WBC
- Benchmark der Kodierqualität und anderer Kennzahlen aus den Daten nach §21 SGB V
 - Projekt DRG-Benchmarking AG der westfälischen Krankenhausverbände
 - Inmed-Datenanalysetool "OMI"
- Kiss-Studie von RKI und NRZ
- Qualitätssicherung Kolorektales Karzinom in der Koloproktologie
- Qualitätssicherung in der Schlaganfallbehandlung in der Geriatrie
- Epidemiologisches Krebsregister Nordrhein-Westfalen
- Ringversuche im Labor

Fortbildungen

Fortbildungen sind ein wichtiger Bestandteil im Arbeitsalltag der Kliniken und Abteilungen. Über die üblichen externen Fortbildungsangebote hinaus, bieten wir In Rahmen der Prosper von Arenberg Akademie neben Patientenseminaren auch zahlreiche Fachfortbildungen an. Hierfür stehen den einzelnen Bereichen Fortbildungsbudgets zur Verfügung.



Qualitätskennzahlen

Kennzahlen werden unterschieden in betriebswirtschaftliche, klinische, strategische, aber auch projektbezogene Kennzahlen. Im Rahmen des regelmäßigen monatlichen Berichtswesens erhalten die Klinik- und Abteilungsleiter Kennzahlen, um ihre Prozesse steuern zu können. Dabei werden nicht nur abrechnungstechnische Kenngrößen, sondern auch Leistungszahlen und verursachte Kosten berichtet.



D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Im Qualitätsmanagement gilt der Gedanke der kontinuierlichen Verbesserung als nie enden wollender Zyklus.

Dieser nach Deming benannte sogenannte "**PDCA**"-Zyklus bestimmt die Projektabläufe. Zunächst wird ein Ziel (**Plan**) definiert, daraus erfolgt eine Durchführung (**Do**), dann wird überprüft (**Check**), ob das Ziel/Ergebnis erreicht werden konnte. Aus dieser Überprüfung ergeben sich meist weitere Handlungsnotwendigkeiten (**Act**).

Um diese Basis der Projektarbeit im Qualitätsmanagement darzustellen, sind hier beispielhafte Projekte entsprechend strukturiert dargestellt.

Darmzentrum Recklinghausen

Plan:

Bereits seit mehreren Jahren wurden Patienten mit Dickdarmkrebs interdisziplinär und in guter Kooperation mit Niedergelassenen Fachärzten behandelt. Diese gute Qualität sollte durch ein Zertifikat der Deutschen Krebsgesellschaft transparent gemacht werden.



Weiterhin wurden folgende Ziele definiert: Erhöhung der Koloskopierate zur Vorsorge, Unterstützung der Patienten in der Nachsorge.

Do:

Nachdem Kooperationsvereinbarungen geschlossen waren, wurden alle Patientenpfade in Form eines Qualitätsmanagementhandbuchs gemeinsam erarbeitet. Dieses Handbuch und die S3-Leitlinie „Kolo-rectales Karzinom“ sind Grundlage des Handelns im Darmzentrum. Um die Relevanz der Zusammenarbeit mit den Niedergelassenen Kollegen zu verdeutlichen, ist das Darmzentrum Recklinghausen das Einzige mit einem Niedergelassenen Kollegen in der Leitung.

Für die Patienten wurde ein Nachsorgepass entwickelt, der den Patienten begleitet, wenn er nach der Behandlung im Darmzentrum zu seinem Hausarzt zurückkehrt. In einer großen ganztägigen Veranstaltung wurden die Bürger Recklinghausens insbesondere über Vorsorgemöglichkeiten aufgeklärt.

Check:

Nach erfolgreicher Auditierung konnte dem Darmzentrum Anfang 2008 das Zertifikat überreicht werden. Besonders hervorzuheben sind die weit übertroffenen Anforderungen bei der Fallzahl und der lebendige Charakter einer gefestigten Kooperation. 2009 erfolgte zusätzlich die Erstzertifizierung über die DIN-ISO 9001-2008 Norm.

In der jährlich durchzuführenden Patientenbefragung äußerten sich 80% der Patienten positiv über die Versorgung aus einer Hand.

Act:

Patienten mit Darmkrebs haben oftmals eine familiäre Häufung. Um dem Rechnung zu tragen und die Patienten zeitnah vor Ort qualifiziert beraten zu können, wird durch eine Humangenetikerin wöchentlich eine Sprechstunde im Prosper-Hospital angeboten.

In regelmäßig stattfindenden Qualitätszirkeln (Teilnehmer aus allen an der Behandlung beteiligten Berufsgruppen), werden Prozesse in der Patientenversorgung besprochen und gegeben falls neu geregelt.



Brustzentrum Kreis Recklinghausen

Plan:

Bereits 2006 wurde die Klinik für Gynäkologie und Senologie als operativer Standort des Brustzentrums Kreis Recklinghausen zertifiziert.



Seither arbeiten alle Beteiligten an einer kontinuierlichen Verbesserung der Patientinnenversorgung. Dabei wird der Tatsache Rechnung getragen, dass das Krankheitsbild Brustkrebs starke Ängste auslöst. Außerdem wird ständig an der übereinstimmenden Arbeit der drei Standorte und der Kooperationspartner gearbeitet.

Do:

In 2008 wurde eine umfangreiche Patientinnenmappe zusammengestellt, in der umfangreiche Informationen zur Behandlung zu finden sind. In regelmäßig stattfindenden Qualitätszirkeln (Teilnehmer aus allen an der Behandlung beteiligten Berufsgruppen), werden Prozesse in der Patientenversorgung besprochen und gegeben falls neu geregelt, immer mit Blick auf eine Abstimmung der Häuser untereinander.

Check:

Die jährliche Patientinnenbefragung wird von der Abteilung Medizinische Soziologie der Universität Köln durchgeführt. Hier erreichte das Brustzentrum im Benchmark den dritten Platz über alle Qualitätskriterien von 50 teilnehmenden Kliniken. Das Überwachungsaudit der Ärztekammer in 2010 wurde erfolgreich bestanden. Im Rahmen eines internen Audits wurde besonders die Gleichheit der Abläufe in allen drei Häusern geprüft. Das Management-Review überprüfte die Einhaltung der Qualitätsziele.

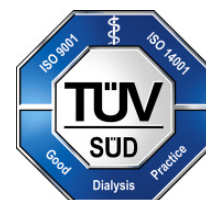
Act:

In 2010 wurde der 3. Senologietag "Brustbewusst" durchgeführt. Bei großer Resonanz wurde umfassend über das Krankheitsbild informiert, damit Ängste abgebaut werden konnten. Auch der kosmetische Aspekt, z.B. bei Haarverlust, fand im Rahmenprogramm Berücksichtigung.

Zertifizierung der Klinik-Dialyse

Plan:

Die Klinik-Dialyse ist seit 2005 ein fester Bestandteil der Medizinischen Klinik III (Nephrologie, Hypertensiologie, Diabetologie). Mit weit mehr als 7000 Dialysen pro Jahr ist sie eine der größten Klinik-Dialysen in NRW. Ziel für 2010, war die Einführung eines modularen Zertifizierungssystems zur kontinuierlichen Verbesserung der Versorgung unserer Dialysepatienten.



Do:

Vorbereitung der Klinik-Dialyse auf die Auditierung nach der DIN-ISO 9001-2008 und VDE Norm 753 Teil 4. Dieses Siegel bescheinigt eine Überprüfung aller Abläufe rund um die Versorgung der Dialysepatienten wie auch die Erfüllung spezieller Vorgaben zu den Anwendungsregeln, und zum sicheren Betrieb/Gebrauch von Medizinprodukten in der extrakorporalen Nierenersatztherapie.

Check:

Auditierung des TÜV-SÜD (Nephroconsulting) und Vergabe des Gütesiegel "Good Dialysis Practice" im September 2010.

Act:

Jährliche Überprüfung in Form von internen und externen Audits. Aufrechterhaltung des Qualitätsmanagementsystems im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung.



Einführung Risikomanagement

Plan

Die Hauptdienstleistung eines Krankenhauses ist die Behandlung von Patienten. Um eine bestmögliche Behandlung zu gewährleisten werden alle 12 Hauptbehandlungsabteilungen einer Risikoerfassung unterzogen und bewertet. Die Durchführung dieser Bewertung erfolgt über die Firma CCW (Clinical Consulting Warnecke) aus Lage.

Do:

Im November 2010 erfolgte als erste Abteilung die Erfassung, mittels einer interview basierten Analyse und Begehungen vor Ort, in der Medizinischen Klinik III (Nephrologie, Hypertensiologie, Diabetologie).

Check:

in einer detaillierten Auswertung werden alle Risikofaktoren in der Behandlung von Patienten aufgezeigt.

Act:

Maßnahmen zur Behebung von aufgezeigten Verbesserungspotentialen werden besprochen, umgesetzt und überprüft.

Entlassmanagement

Plan:

Im Zeitalter zunehmend wachsenden Kostendrucks verbleiben Patienten immer kürzer im Krankenhaus. Besonders für Patienten, die Heil- und Hilfsmittel benötigen oder die nach dem Krankenhausaufenthalt pflegebedürftig sind oder nicht mehr in ihre gewohnte Umgebung zurückkehren können, ist eine strukturierte Entlassungsplanung wichtig. Aber auch nach kurzen Aufenthalten oder vermeintlichen Routineoperationen haben Patienten oft Fragen.

Do:

Im Prosper-Hospital wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die interdisziplinär Vertreter aller beteiligten Berufsgruppen enthält. Die Projektleitung absolvierte eine Ausbildung im Überleitungs- und Entlassmanagement. Sozialdienstmitarbeiter, Pflegenden und Ärzte erarbeiteten gemeinsam Instrumente zur Verbesserung des Entlassmanagements, analog dem Expertenstandard Entlassung.

Es folgte die Gründung einer neuen Abteilung "Entlassungs- und Sozialdienst", hier arbeiten Pflegefachkräfte, Sozialarbeiter, eine Wundmanagerin sowie ein externer Casemanager der GHD (GesundheitsGmbH Deutschland) zusammen und gewährleisten so eine bestmögliche Versorgungsstruktur.

Check:

Es wurde ein Stempel entwickelt, der wie eine Checkliste abgearbeitet wird und allen Beteiligten bei einem Blick in die Kurve ermöglicht, zu erkennen, ob alles Notwendige zur Entlassung vorbereitet ist. In einer für alle Mitarbeiter des Prosper-Hospitals geltenden Verfahrensanweisung sind alle Schritte für eine geregelte Entlassung schriftlich fixiert. Im Rahmen eines Kooperationsvertrages mit der Caritas wünschen sich beide Kooperationspartner eine Verbesserung bei Überleitungen in Einrichtungen der Caritas.

Act:

Um gerade in so komplexen Bereichen adäquat überleiten zu können, besteht schon seit langem ein "Arbeitskreis Altenheim", der zum Austausch von Informationen dient. Zusätzlich werden jetzt fachspezifische Fortbildungen gemeinsam für die Mitarbeiter des Prosper-Hospitals und der Caritas angeboten.



Aktion MRSA Screening

Plan:

Das Prosper-Hospital ist Mitglied im MRSA Netzwerk Recklinghausen und Assoziiertes Mitglied im MRE-Netzwerk Nordwest. Als ständige Vertreter sind die Hygienefachkraft und der ärztliche Direktor benannt. Teilnahme am MRSA Screening.

Do:

2 Wochen lang wurden bei allem stationären Patienten ein vollständiges MRSA Screening durchgeführt und Mitarbeiter entsprechend den Vorgaben geschult.



Check:

Ergebnisse wurden über das Hygieneinstitut in Münster ausgewertet.

Act:

Überprüfung der Vorgabe des RKI "Risikopatienten" MRSA Screening für Patienten bei Krankenhausaufnahme und Anpassung der bestehenden Regelungen.

Ausbildung von Hygienebeauftragte in der Pflege

Plan

Die Implementierung von Hygiene und Hygienerichtlinien in den täglichen Arbeitsalltag ist ein wichtiger Bestandteil unserer Qualitätspolitik.

Do:

In 2010 wurden abteilungsübergreifend 20 Mitarbeiter im Pflegedienst zu Hygienebeauftragten in der Pflege ausgebildet. Um externes Wissen mit hausinternen Besonderheiten zu verknüpfen, erfolgte diese Fortbildungsmaßnahme durch die Fa. Opal in Zusammenarbeit mit unserer Hygienefachkraft.

Check:

Überprüfung aller hygienerelevanten Bereiche durch die ausgebildeten Hygienebeauftragten in der Pflege.

Act:

Regelmäßiger Austausch in Qualitätszirkeln unter Leitung der Hygienefachkraft.

Aktion saubere Hände

Plan:

Bei diesem vom Bundesgesundheitsministerium initiierten deutschlandweiten Projekt ist Ziel, die einfache, aber wirkungsvolle Tätigkeit der regelmäßigen Händedesinfektion im Kampf gegen Krankenhauskeime in Erinnerung zu rufen. Das Prosper-Hospital hat sich als erstes Haus im Kreis Recklinghausen zur aktiven Teilnahme entschlossen.



Do:

Als Projektteilnehmer verpflichtet man sich zu abgestimmten Aktionen, so wurde im Oktober 2010 im Rahmen des "Tages der offenen Tür" ein Haut- und Händetag mit Fortbildungs- und Beratungsangeboten für Mitarbeiter aller Berufsgruppen durchgeführt.

Check:

Die Desinfektionsmittelverbräuche der einzelnen Stationen werden dokumentiert und zentral in Berlin miteinander verglichen. Damit wird ein Benchmark möglich, der die Qua-



lität der eigenen Anwendung widerspiegelt. Die Wirksamkeit der durchgeführten Händedesinfektion wurde in einer "Black box" mit Schwarzlicht überprüft.

Act:

Dort, wo die Black Box Mängel ergeben hatte, wurde gezielt nachgeschult. Die Teilnehmerlisten ergaben eine mangelhafte Teilnahme des ärztlichen Dienstes. Um alle Mitarbeiter erreichen zu können, wurden mehrmals "mobile Schulungen" direkt auf den Stationen am Krankenbett durchgeführt. Das wurde von den Mitarbeitern sehr gut angenommen, so dass hieraus eine regelmäßige Maßnahme entsteht.



D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

DIN-ISO Zertifizierung:

Nach der DIN-ISO Zertifizierung des Darmzentrum November 2009 wurde in 2010 die Einführung des modularen DIN-ISO Qualitätsmanagementsystems mit der Zertifizierung der Klinik-Dialyse fortgeführt.

Zertifikat der Deutschen Krebsgesellschaft für das Darmzentrum Recklinghausen

In 2008 überreichte die Deutsche Krebsgesellschaft dem Darmzentrum Recklinghausen das Zertifikat und bescheinigte damit eine ausgezeichnete Qualität bei überdurchschnittlich hohen Fallzahlen. Viele der geprüften Kriterien wurden mit exzellent bewertet, es wurde keine negative Abweichung festgestellt. Seit November 2009 ist das Darmzentrum nach der DIN-ISO Norm zertifiziert.

Ernennung der Klinik für Koloproktologie zum Kompetenzzentrum

Die Deutsche Gesellschaft für Viszeralchirurgie ernannte nach einem externen Audit die Klinik für Koloproktologie als eine der ersten in Deutschland zum Kompetenz- und Referenzzentrum für Koloproktologie. Insbesondere die Auszeichnung als Kompetenzzentrum erhalten nur wenige Krankenhäuser, hier sind überdurchschnittlich hohe Fallzahlen erforderlich.

Zwischenaudit des zertifizierten Brustzentrums Kreis Recklinghausen

Nachdem das Brustzentrum bereits 2006 erstmals durch die Ärztekammer Westfalen-Lippe zertifiziert wurde, fand in 2008 und 2010 das jährliche Zwischenaudit statt. Es wurde bescheinigt, dass die geforderten Qualitätskriterien weiterhin eingehalten werden. In 2009 wurde das Brustzentrum rezertifiziert.

Krankenhausapotheke nach DIN ISO zertifiziert

Die Krankenhausapotheke des Prosper-Hospitals beliefert insgesamt zehn Krankenhäuser und stellt dabei sicher, dass jedes benötigte Medikament noch am gleichen Tag zur Verfügung gestellt werden kann. Die Sorgfältigkeit, die gerade in der Medikamentenherstellung und Verteilung erforderlich ist, setzt eine effektive Organisation und Qualitätssicherung voraus. Aus diesem Grunde wurde das Qualitätsmanagementsystem der Apothekerkammer nach DIN ISO eingeführt. Es finden jährlich interne Überprüfungen und alle drei Jahre eine Rezertifizierung statt. Die Apotheke wurde zu Beginn des Jahres 2009 erneut rezertifiziert.

Zertifizierung des Umweltmanagements durch EMAS

Hierbei wird dem Prosper-Hospital bescheinigt, dass es ein Umweltmanagement nach der EG-Öko-Auditverordnung installiert hat.

Dabei werden unter anderem Risiken zur Umwelthaftung minimiert, aber auch Einsparpotentiale in der Entsorgung, des Wasser- und Energiemanagements geschaffen.

Zertifizierung der Klinik-Dialyse

Im September 2010 erlangte die Klinik-Dialyse das Zertifikat "Good Dialysis Practice" des TÜV SÜD. Eine Überprüfung im Bereich der Dialysebehandlung und der technischen Ausstattung.